



INHALTE PRESSEMAPPE EMOP 01.03.2023

- Pressemitteilung 01.03.2023: Start des EMOP Berlin
- Zitate der Beteiligten der Pressekonferenz
- Programm OPENING DAYS – EMOP BERLIN 2023
- Ausstellung TOUCH. POLITIKEN DER BERÜHRUNG
- Ausstellung DRÄNGENDE GEGENWART
- Weitere Veranstaltungen: DISRUPTIONEN DES 20. JAHRHUNDERTS
- Teilnehmende Institutionen und Künstler*innen
- Auf einen Blick: Daten & Fakten
- Kurzbiografien Künstler*innen TOUCH. POLITIKEN DER BERÜHRUNG
- Partner*innen/Förderer und Förderinnen
- Ausstellungen der teilnehmenden Institutionen A-Z im Detail

Weiteres Pressematerial und Pressebilder finden Sie im Pressebereich auf der Website: www.emop-berlin.eu



Berlin, 01.03.2023

PRESSEMITTEILUNG

FOTOGRAFIE BERÜHRT UNS ALLE – ERÖFFNUNG DES EMOP BERLIN 2023

10. EMOP BERLIN – EUROPEAN MONTH OF PHOTOGRAPHY 2023

02. – 31. März 2023

Der 10. EMOP Berlin 2023 macht vom 2.–31. März mit über 100 Ausstellungen und weit über 500 beteiligten Fotograf*innen Berlin zur Hauptstadt der Fotografie. Die Berliner Jubiläumsausgabe feiert 20 Jahre Fotofestivalkultur und widmet sich ab dem 2. März ausgehend vom Blick der beteiligten Fotograf*innen unter dem Leitmotiv „Touch“ Themen wie Nähe und Distanz, technische und künstlerische Innovation, Klimawandel und Energiekrise, dem Ukraine-Konflikt, oder der Zukunft fotografischer Archive.

Im Rahmen der Auftaktpressekonferenz des EMOP Berlin 2023 im Amtsalon in Berlin-Charlottenburg, Veranstaltungsort der EMOP-Jubiläumsausstellung und der Opening Days 2023, stellen heute Moritz van Dülmen, Geschäftsführer Kulturprojekte Berlin GmbH, und Maren Lübbke-Tidow, Künstlerische Leiterin des EMOP Berlin 2023, gemeinsam mit zahlreichen Gästen und Künstler*innen das Programm des diesjährigen Europäischen Monats der Fotografie in Berlin vor.

Moritz van Dülmen, Geschäftsführer Kulturprojekte Berlin GmbH: *„Berlin lädt ein! Mit dem EMOP Berlin und seinen 100 Partner*innen laden wir dazu ein, die Fotostadt Berlin neu zu entdecken — einen Monat lang, 100 Ausstellungen umrandet von einem umfangreichen Festivalprogramm. Ausgangspunkte und besondere Highlights sind unsere beiden zentralen Ausstellungsorte – im Westen und Osten der Stadt. Der barock anmutende Amtsalon in Charlottenburg mit der Jubiläumsausstellung anlässlich der 10. Ausgabe des EMOP Berlin steht dabei im spannenden Kontrast zum leerstehenden Bürogebäude der Leipziger Straße 54 mit der Ausstellung der Fotoschulen.“*

Maren Lübbke-Tidow, Künstlerische Leiterin EMOP Berlin 2023: *„20 Jahre Fotofestivalkultur in Berlin bedeuten auch 20 Jahre digitale Transformation des Mediums Fotografie, das heute mehr denn je in sämtliche gesellschaftliche Bereiche hineinströmt und damit präsenter und wirkmächtiger ist denn je. Gerade deshalb sind Formate wie der EMOP Berlin wichtig: Denn hier wird in Ausstellungen und flankierenden Formaten den aktuellen Fragen Raum und Richtung gegeben.“*

Zur 10. Ausgabe des größten deutschen Fotofestivals, die am 2. März um 19 Uhr feierlich von Kultursenator Klaus Lederer im Amtsalon eröffnet wird, erwarten die Besucher*innen in ganz Berlin und Potsdam **Ausstellungen von rund 100 Partner*innen** wie der Helmut Newton Foundation, C/O Berlin, des Deutschen Historischen Museums, dem Palais Populaire oder der Akademie der Künste. Die große Jubiläumsschau **Touch. Politiken der Berührung** vom 2.–31. März auf vier Etagen im Amtsalon, lenkt den Blick auf Berlin als Zentrum zeitgenössischer Kunstproduktion und vereint 40 in der Stadt lebende Künstler*innen, die die fotografische Bildkultur in Berlin und auch international prägen. Die Gemeinschaftsausstellung **Drängende Gegenwart. Der Blick der jungen Generation** von Fotoschulen in Berlin und Potsdam und einer Schule aus Wien stellt vom 4. bis 26. März 2023 (Eröffnung am 4. März um 19 Uhr) in einem leerstehenden Bürogebäude in der Leipziger Straße 54 die jüngste Generation von Fotograf*innen in den Mittelpunkt.

Den Auftakt des EMOP Berlin 2023 bilden vom 2.–5. März die **Opening Days** mit nationalen und internationalen Gästen im Amtsalon. Am 5. März um 12 Uhr hält **Claudia Roth, Staatsministerin für Kultur und Medien**, eine Keynote über den gesellschaftspolitischen Auftrag zeitgenössischer Fotografie und neue institutionelle Herausforderungen. Im Anschluss sprechen in einem Roundtable die Künstler*innen Ute Mahler und Adrian Sauer sowie der Kurator Florian Ebner vom Pariser Centre Pompidou.



Ein Highlight des EMOP Berlin 2023 ist am 3. März um 20 Uhr die **Verleihung des Käthe-Kollwitz-Preises** an Nan Goldin in der Akademie der Künste, wo noch bis zum 19. März die dazugehörige Ausstellung mit Fotografien aus fünf Jahrzehnten der US-Amerikanerin gezeigt wird.

Für den EMOP Berlin 2023 öffnen sich zudem einige Archive Berlins: In sechs Veranstaltungen führt der EMOP Berlin durch verschiedene (Foto-)Archive, darunter u.a. in die Stiftung für Fotografie und Medienkunst mit dem Archiv Michael Schmidt, in das Museum für Fotografie, das Walter Benjamin Archiv (Akademie der Künste) oder die Berlinische Galerie. In Gesprächen mit Sammlungsleiter*innen und Archivar*innen wird für einen Nachmittag etwas hervorgeholt, was sonst gut geschützt im Verborgenen bleibt. Das mit **Disruptionen des 20. Jahrhunderts** betitelte Format stellt mithilfe von Bildern und anderen Archivalien einen Zusammenhang her zwischen vergangenen Erfahrungen von Krieg in Europa und dem aktuellen Einbruch des Ukrainekriegs.

Zum EMOP Berlin 2023 erscheint ein Katalog, herausgegeben von den Kulturprojekten Berlin, mit Beiträgen von Susanne Holschbach, Maren Lübbke-Tidow und Rebecca Wilton (dt/engl., 232 Seiten, 145 Abbildungen, Preis: 10 Euro). Erhältlich ab 2. März 2023 bei allen Partner*innen des EMOP Berlin 2023 und im Amtsalon).

Es gilt **freier Eintritt** zu den Ausstellungen und Veranstaltungen im Amtsalon und in der Leipziger Straße. Eine **Übersicht aller Orte, Ausstellungen und Termine** finden Besucher*innen unter www.emop-berlin.eu

Bild- und Pressematerial zum EMOP Berlin 2023 erhalten Redaktionen unter www.emop-berlin.eu/presse

Der **EMOP Berlin ist Mitglied des European Month of Photography (EMOP)**, ein europäisches Gemeinschaftsprojekt, dem derzeit auch die Fotofestivals in Brüssel, Lissabon, Luxemburg, Paris und Wien angehören. Bereits 2003 entstand auf Initiative der Berliner Partnerstadt Paris die Idee, ein europäisches Netzwerk von Fotofestivals ins Leben zu rufen. Ziele des Gemeinschaftsprojekts sind, die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zu fördern, die internationale Fotoszene zu stärken, den Austausch von Informationen und Erfahrungen zu intensivieren und junge Künstler*innen zu unterstützen. In den kommenden Monaten werden die Festivals in Paris (25.3.–31.5.2023), Luxemburg (10.5.–30.6.2023) und Wien (1.6.–30.6.2023) stattfinden.

Der EMOP Berlin ist ein Projekt von Kulturprojekte Berlin in Zusammenarbeit mit Fotoinstitutionen in Berlin und Potsdam. Er wird ermöglicht durch Mittel der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Jubiläumsausstellung wird gefördert von der Lotto Stiftung Berlin.

Pressekontakte

Hendrik von Boxberg / Presse & Öffentlichkeitsarbeit (im Auftrag)

EMOP — European Month of Photography Berlin, 2023

M +49(0)177 7379207

presse@von-boxberg.de

Julia Kufner

Pressereferentin

Kulturprojekte Berlin GmbH

T +49 30 247 49 -864 / F -710

J.Kufner@kulturprojekte.berlin



#emopberlin
#emopOpeningDays

Ein Projekt von | A project by



Förderer | Supporter
EMOP Berlin 2023



Medienpartner | Media partners

TAGESSPIEGEL

monopol
Magazin für Kunst und Leben

tipBerlin

Berlin in English since 2002
EXBERLINER

Camera Austria
INTERNATIONAL

radioeins rbb

piB
Photography
in Berlin.

PRESSEKONTAKT

Hendrik von Boxberg
presse@von-boxberg.de

M +49 (0)177 737 920 7

www.emop-berlin.eu
www.kulturprojekte.berlin





ZITATE ZUM EMOP BERLIN 2023

Klaus Lederer, Senator für Kultur und Europa, Berlin:

„Das Leitmotiv der diesjährigen Festivalausgabe „Touch“ kann auch als Aufforderung verstanden werden, wieder zu einem Miteinander zu kommen, das in Krisenzeiten zurückzustehen droht. Das ist nicht zuletzt in Zeiten wichtig, in denen die europäische Idee ständig neu errungen werden muss.“

Moritz van Dülmen, Geschäftsführer Kulturprojekte Berlin GmbH:

„Berlin lädt ein! Mit dem EMOP Berlin und seinen 100 Partner*innen laden wir dazu ein, die Fotostadt Berlin neu zu entdecken — einen Monat lang, 100 Ausstellungen umrandet von einem umfangreichen Festivalprogramm. Ausgangspunkte und besondere Highlights sind unsere beiden zentralen Ausstellungsorte – im Westen und Osten der Stadt. Der barock anmutende Amtsalon in Charlottenburg mit der Jubiläumsausstellung anlässlich der 10. Ausgabe des EMOP Berlin steht dabei im spannenden Kontrast zum leerstehenden Bürogebäude der Leipziger Straße 54 mit der Ausstellung der Fotoschulen.“

Maren Lübbke-Tidow, Künstlerische Leiterin EMOP Berlin 2023:

„20 Jahre Fotofestivalkultur in Berlin bedeuten auch 20 Jahre digitale Transformation des Mediums Fotografie, das heute mehr denn je in sämtliche gesellschaftliche Bereiche hineinströmt und damit präsenter und wirkmächtiger ist denn je. Gerade deshalb sind Formate wie der EMOP Berlin wichtig: Denn hier wird in Ausstellungen und flankierenden Formaten den aktuellen Fragen Raum und Richtung gegeben.“

Kathrin Schöneegg, Co-Programmleiterin und Kuratorin C/O Berlin für die Partner*innen des EMOP Berlin 2023:

„Mit dem EMOP in Berlin startet das erste, internationale Highlight des Fotografiejahres 2023. Das diesjährige Programm wird seine Strahlkraft mit Sicherheit wieder über die Stadt- und Landesgrenzen hinweg entfalten. Ebenso wie die Fotografie selbst, die kulturelle, soziale und mediale Grenzen überwindet, und im Alltag ebenso wirkt wie in der Kunst.“

Maren Lübbke-Tidow und Rebecca Wilton, Kuratorinnen der Jubiläumsausstellung Touch. Politiken der Berührung:

„Fragen nach Berührung, In-Kontakt-Sein, Nähe und Distanz umkreist die Jubiläumsausstellung Touch. Politiken der Berührung, indem sie die vielfältigen und nebeneinander agierenden künstlerisch-fotografischen Szenen Berlins zusammen- und aufeinandertreffen lässt.“

Frank Schumacher, Leiter des Fachbereichs Fotografie am Lette Verein Berlin und Vorsitzender der Sektion Bildung der Deutschen Gesellschaft für Photographie e.V.:

„Die erste gemeinsame Ausstellung von Studierenden und Absolvent*innen zu den vielfältigen drängenden gesellschaftlichen und sozialen Themenkomplexen der Gegenwart ist der gelungene Beginn einer Vernetzung der Berlin/Potsdamer Ausbildungsorte in dieser in Europa einzigartigen fotografischen Bildungslandschaft.“

Dr. Marion Bleß, Vorstand der LOTTO-Stiftung Berlin:

„Die einmalige Jubiläumsausstellung rückt den facettenreichen Fotografie-Standort Berlin mit all seinen fotografisch-künstlerischen Wirken in den Fokus der Öffentlichkeit. Ein Festival der Begegnungen und Emotionen, das sowohl einen festen Platz im Bewusstsein der Berlinerinnen und Berliner als auch in der europäischen Fotoszene hat.“



OPENING DAYS – EMOP BERLIN 2023

Amtsalon, Kantstraße 79, 10627 Berlin

2. – 5. März 2023

Eintritt frei (bis auf Film Screenings), limitierte Platzkapazität

Mit den *Opening Days* gibt der EMOP Berlin 2023 aktuellen Diskursen der Fotografie Raum und Richtung. Einen Schwerpunkt bilden Beiträge zum Thema fotografische Archive: Künstler*innen geben Einblicke in die Organisation ihrer Arbeiten (Liz Johnson Artur) oder berichten von ihren Interventionen in fotografische Archive (Falk Haberkorn/Sven Johnne). Was es bedeutet ein Archiv im Exil zu sichern, davon erzählt unter anderem Sergiy Lebendynskyy, Direktor des MOKSOP – Museum of Kharkiv School of Photography. Der Frage nach Bewahrung und Entwicklung der Fotografie geht am 5. März Claudia Roth, (MdB und Staatsministerin für Kultur und Medien) in ihrer Keynote nach. Im anschließenden Roundtable vertieft der Kurator Florian Ebner im Gespräch mit den Künstler*innen Ute Mahler und Adrian Sauer die aufgeworfenen Fragen.

Einen Einblick in neue Arbeiten zu aktuellen Fragen – etwa zu zeitgenössischen dokumentar fotografischen Ansätzen oder postfotografischen Strategien – bieten die Künstlergespräche mit Andreas Langfeld oder dem Künstlerduo Fabian Hesse & Mitra Wakil. Melinda Matern spricht mit der Künstlerin Cihan Çakmak über deren Selbstporträts, mit denen sie Konzepte von Identität in Gesellschaft aufbricht. Künstlerische Stellungnahme zu kriegerischen Konflikten ist Thema im Talk mit Yevgenia Belorusetz und Tobias Zielony.

Veranstaltungen im Überblick

Do 2. März 2023

19 Uhr – Eröffnung EMOP Berlin 2023 und *Touch. Politiken der Berührung*

Begrüßung: Klaus Lederer (Senator für Kultur und Europa), Moritz van Dülmen (Geschäftsführer Kulturprojekte Berlin), Maren Lübbke-Tidow (Künstlerische Leiterin EMOP Berlin)

Fr 3. März 2023

16–16.30 Uhr – Begrüßung

Maren Lübbke-Tidow (Künstlerische Leiterin EMOP Berlin 2023)

16.30–17.15 Uhr – Artist Talk

RETHINKING IDENTITY: YOU (DON'T) KNOW ME

Cihan Cakmak (Künstlerin), Melinda Matern (Kunstsoziologin)

17.30–18.15 Uhr – Artist Talk

BEGEGNUNGEN IN EINER POSTMIGRANTISCHEN GESELLSCHAFT

Andreas Langfeld (Künstler), Ferat Ali Kocak (antirassistischer Aktivist aus Berlin-Neukölln)

18.30 Uhr – EMOP Berlin Bus -Shuttle zur Akademie der Künste

Amtsalon > Preisverleihung Käthe-Kollwitz-Preis an Nan Goldin in der Akademie der Künste um 20 Uhr

Anmeldung zur Teilnahme an der Preisverleihung über www.adk.de

Die Ausstellung Nan Goldin ist an diesem Abend bis 24 Uhr geöffnet



22 Uhr – Party (mit Phillip Sollmann)

In Kooperation des EMOP Berlin 2023 mit der Akademie der Künste.

Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Sa 4. März 2023

12–13.15 Uhr – Artist Talk

IF YOU KNOW THE BEGINNING, THE END IS NO TROUBLE

Liz Johnson Artur (Künstlerin), Lighting the Archive (Maren Lübbke-Tidow & Rebecca Wilton)

13.30–14.30 Uhr – Lecture

„BLÜHENDE LANDSCHAFTEN“ — BILDER DER 1990ER JAHRE IN OSTDEUTSCHEN KOMMUNALARCHIVEN

Falk Haberkorn (Künstler), Sven Johné (Künstler)

14.45–16.15 Uhr – Rundtable

FOTOGRAFIE ALS KOMPLIZIN ODER MITVERURSACHER*IN? MUSEALES UND KÜNSTLERISCHES
HANDELN IN DER KLIMAKRISE

Beate Gütschow (Künstlerin), Esther Ruelfs (Sammlungsleiterin für Fotografie und neue Medien am
Museum für Kunst & Gewerbe, Hamburg) Moderation: Cale Garrido (Freie Kuratorin, Fotoredakteurin)

16.30–17.30 Uhr – Artist Talk

POLITICS OF SUPERPOSES

Fabian Hesse (Künstler) & Mitra Wakil (Künstlerin), Vera Tollmann (Kulturwissenschaftlerin)

18 Uhr – EMOP Berlin Bus-Shuttle zur Leipziger Straße

Amtsalon > Eröffnung EMOP Special: *Drängende Gegenwart. Der Blick der jungen Generation* in der
Leipzigerstraße 54, 10117 Berlin

19 Uhr – Eröffnung

EMOP SPECIAL: DRÄNGENDE GEGENWART. DER BLICK DER JUNGEN GENERATION

Mit: Fachhochschule Potsdam, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin), International
Photography School, Lette Verein Berlin, Ostkreuzschule für Fotografie, University of Europe for Applied
Sciene, Gast: Schule für Künstlerische Photographie, Wien

So 5.3.2023

11–12 Uhr – Kuratorinnenführung TOUCH. POLITIKEN DER BERÜHRUNG

Maren Lübbke-Tidow (Künstlerische Leiterin EMOP Berlin, Kuratorin) und Rebecca Wilton (Kuratorin,
Autorin)

11 Uhr – Film Screening

BILDNIS EINER TRINKERIN von Ulrike Ottinger, (Deutschland, 1979, 35 mm, Farbe / 107 Minuten)

Kantkino, Kantstraße 54, 10627 Berlin

Ticket: 12 €



12–13.30 Uhr – Keynote / Roundtable

FOTOGRAFIE JETZT. EIN MEDIUM IM WANDEL BEWAHREN UND ENTWICKELN

Keynote: Claudia Roth (Staatsministerin für Kultur und Medien / Minister of State for Culture and the Media)

Roundtable mit Florian Ebner (Leiter der fotografischen Sammlung Centre Pompidou, Paris), Ute Mahler

(Fotografin, OSTKREUZ – Agentur der Fotografen), Adrian Sauer (Künstler)

Moderation: Kolja Reichert (Kurator für Diskurs, Bundeskunsthalle Bonn)

14–14.45 Uhr – Lecture

ARCHIVING THE LEGACY OF THE KHARKIV SCHOOL OF PHOTOGRAPHY Thomas Gust (Galerie Buchkunst),

Sergiy Lebedynskyy (Fotograf, Direktor MOKSOP – Museum of Kharkiv School of Photography)

15–15.45 Uhr – Artist Talk

„ICH HABE ES MIR ANDERS ÜBERLEGT.“ FOTOGRAFIE, LITERATUR UND KRIEG

Yevgenia Belorusets (Künstlerin, Schriftstellerin), Tobias Zielony (Künstler) Moderation: Kimberly Bradley

(Autorin, Kunstkritikerin)

18 Uhr – Film Screening (Preview)

ALL THE BEAUTY AND THE BLOODSHED von Laura Poitras (USA, 2022, OmU, Farbe / Colour, ca. 117 min)

Akademie der Künste – Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Ticket: 6 / 4 €

Aktuelle Informationen zum Programm unter www.emop-berlin.eu/opening-days



TOUCH. POLITIKEN DER BERÜHRUNG

Ausstellung zum 10. Jubiläum des EMOP Berlin

Amtsalon, Kantstraße 79, 10627 Berlin

02. – 31. März 2023, Eröffnung am 2. März um 19 Uhr

Öffnungszeiten: Di–So 11–19 Uhr, Mo geschlossen

Eintritt frei

Mit: Yalda Afsah, Ketuta Alexi-Meskhishvili, Özlem Altın, Ilit Azoulay, Sibylle Bergemann, Viktoria Binschtok, Alba D'Urbano & Tina Bara, Thomas Demand, Loretta Fahrenholz, Annette Frick, Giorgi Gago Gagoshidze, Nan Goldin, Eiko Grimberg, Harry Hachmeister, Fabian Hesse & Mitra Wakil, Lisa Holzer, Paul Hutchinson, Sven Johne, Annette Kelm, Annette Kisling, Heinz Peter Knes, Käthe Kruse, Ilya Lipkin, Kristin Loschert, Ute Mahler, Luise Marchand, Christa Mayer, Ulrike Ottinger, Helga Paris, Daniel Poller, Jimmy Robert, Dean Sameshima, Adrian Sauer, Stefanie Seufert, Hans Martin Sewcz, Maria Sewcz, Heidi Specker, Andrzej Steinbach, Herbert Tobias, Tobias Zielony

Über die Ausstellung: Das vielstimmige Nebeneinander der fotografischen Szenen Berlins steht im Fokus der Jubiläumsausstellung des European Month of Photography Berlin 2023 im Amtsalon, ein in der Stadt noch neuer Ort für Kunst und Kultur. Auf vier Etagen werden 40 in Berlin lebende Künstler*innen, die die fotografische Bildkultur in Berlin mitunter seit vielen Jahrzehnten entscheidend prägen, in Beziehung zueinander gebracht. So ist auch das Leitmotiv zu dieser Ausstellung und zum Festival insgesamt zu verstehen: Mit *Touch* drückt sich zuallererst der Wunsch nach Verbindung oder Verstetigung von Kontakt aus – *keep in touch!*

Das Motiv des Kontakts aber reicht weiter: Unsere Körper und unser Erleben haben sich nicht zuletzt durch die Erfahrung einer globalen pandemischen Gefahrenlage verändert. Wir leiden unter dem Entzug von Reizung, die mit Berührung verbunden ist. Wie aber – so möchten wir im Umkehrschluss fragen – können wir uns von Bildern berühren lassen? Was sind die Mechanismen dieses immer wieder magischen Moments? Bilder werden nicht über den Tastsinn wahrgenommen – zumeist dürfen sie gar nicht angefasst werden –, sondern über den Sehsinn. Um von Bildern berührt zu werden – *being touched* –, muss also ein anderes, vom Körper abgelöstes, nicht mehr taktiles Sensorium greifen. „Berühre mich nicht, denn ich berühre dich, und diese Berührung ist derart, dass sie dich auf Abstand hält“, schreibt Jean-Luc Nancy in *Noli Me Tangere* und benennt damit den entscheidenden Mechanismus von Nähe und Distanz, der auch in der Kunst wirkt.

Mit den jüngsten technologischen Entwicklungen jedoch scheinen sich Momente der Distanz gegenüber dem Gegenstand der Abbildung aufzulösen: Berührungsgaräte – *touch devices* – suggerieren eine größer werdende Nähe zum Objekt der Aufnahme. Das entscheidende Instrument ist der Touchscreen. Allerdings ergibt sich mit digital erzeugten Bilddaten offenbar keine neue Form von Wahrhaftigkeit (oder Nähe), ihre Betrachtung, insbesondere in den sozialen Netzwerken, ist flüchtig geworden. Das Bild ist unmittelbar da und schon wieder weg. Es wird abgelöst von anderen, Algorithmen gesteuerten Bilddaten, die unvermittelt nebeneinander auf unseren Screens aufscheinen. Wie verändert sich dadurch das Verhältnis von taktile Wahrnehmung und optischer Erkenntnis? Ist der Abstand zum Bild kleiner geworden? Sind wir jetzt direkter in Kontakt? Und welchen Einfluss hat letztlich die Omnipräsenz digitaler Bilder in materiell ausformulierten künstlerischen Arbeiten?

In der Montage ganz unterschiedlicher fotografischer oder fotografiebasierter Bilder geht die Ausstellung *Touch. Politiken der Berührung* diesen Fragen nach. Damit zeigt sie einerseits Verbindungs- und Kontaktstellen auf. Andererseits steht sie für die Singularität des einzelnen Werkes ein und seiner in ihm



wirkenden Mechanismen von Berührung und Abstand, von Kontakt und Distanz. So sensibilisiert Touch im Rahmen des EMOP Berlin 2023 für die Fotografie als das entscheidende Bildmedium unserer Gegenwart und seine Bedeutung in künstlerischen Zusammenhängen.

Kuratiert von Maren Lübbke-Tidow und Rebecca Wilton

Termine und Veranstaltungen

Öffentliche Führungen: Sa 4+11+18+25.3., 15 Uhr; So 5.3., 16 Uhr; So 12+19+26.3., 15 Uhr

Buchbare Führungen über museumsdienst@kulturprojekte.berlin, +49 (0) 3024749 888

Kuratorinnenführungen mit Maren Lübbke-Tidow und Rebecca Wilton am So 5.3. um 11 Uhr und Fr 17.3. um 17 Uhr

Film Screening am 5.+26.3., jeweils um 11 Uhr im Kant Kino, Kantstraße 54, 10627 Berlin, Ticket: 12 Euro
Bildnis einer Trinklerin von Ulrike Ottinger, D 1979, 107 Minuten

Am 26.3. mit einem sich anschließenden **Artist Talk** mit Ulrike Ottinger und Johannes Honeck

Weitere Informationen unter www.emop-berlin.eu/specials/touch

Bildmaterial unter www.emop-berlin.eu/presse

Der EMOP Berlin ist ein Projekt von Kulturprojekte Berlin in Zusammenarbeit mit Fotoinstitutionen in Berlin und Potsdam. Er wird ermöglicht durch Mittel der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Jubiläumsausstellung wird gefördert von der Lotto Stiftung Berlin.



DRÄNGENDE GEGENWART. DER BLICK DER JUNGEN GENERATION

Ausstellung

Leipziger Straße 54, 10117 Berlin

04.-26. März 2023, Eröffnung am 4. März um 19 Uhr (Bus Shuttle ab Amtsalon um 18 Uhr)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 14-19 Uhr, So 14-18 Uhr

Eintritt frei

Mit: Lisa Maria Asubonteng, Lucas Bihler, Julia Bohle, Nils Böddingmeier, Charlotte Clemensen, Olivia Coeln, Giulia Degasperi, Pervin Donmez, Leonardo Flores Parés, Marcia Friese, Simone Nathalie Fuchs, Tim Gassauer, Florian Gatzweiler, Sophie-Helene Graul, Manu Gruber, Charlotte Hansel, Dennis Henning, Phuong Hoang, Frauke Joana, Anna Jochum, Florentin Kurz, Michael Lange, Meera Lehr, Justus Lemm, Alexander Levin, Franz Mattuschka, Alice Odegova, Jennifer Posny, Jana Pressler, Louis Roth, Lourens Samuel, Clara Sartor, Annette Schild, Henriette Seibert, Tanya Sharapova, Amely Sommer, Klara Stangl, Quirin Staufer, Jana Strasser, Marcus Wend

Über die Ausstellung: *Drängende Gegenwart* ist eine Gemeinschaftsausstellung der Ausbildungsorte im Bereich Fotografie in Berlin und Potsdam. Diese haben sich auf Einladung des EMOP Berlin zusammengeschlossen und zeigen Arbeiten ihrer Schüler*innen und Studierenden, die sich in den vergangenen Semestern mit dem titelgebenden Thema auseinandergesetzt haben.

Mit dabei sind der Lette Verein Berlin, die Ostkreuzschule für Fotografie, die University of Europe for Applied Sciences, die HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, die International Photography School, sowie die Fachhochschule Potsdam. Als Gast aus einer der europäischen Partnerstädte des European Month of Photography wurde die Schule Friedl Kubelka für Künstlerische Photographie aus Wien eingeladen. Auf Vermittlung der Interessengemeinschaft Leipziger Straße e.V. konnten vom EMOP Berlin für dieses besondere Projekt Räume in einem leerstehenden Bürogebäude in der Leipziger Straße 54 zur Verfügung gestellt werden.

Drängende Gegenwart reflektiert die massiven gesellschaftlichen und sozialen Umbrüche und Herausforderungen, die durch das Zusammentreffen vielfältiger Krisen geprägt werden, zuvorderst vom Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und den weitreichenden Folgen in Europa und weltweit, über die sich verschärfende Klimakrise, die anhaltende Pandemie bis hin zum Wiedererstarken (rechts)nationaler und identitärer Bewegungen. Die Studierenden nähern sich bildnerisch den unterschiedlichen Themenkomplexen mit je eigenen Mitteln und Zugängen.

Mit dieser Gruppenausstellung, die in dieser Form erstmalig in das Festivalprogramm aufgenommen wurde, verbindet sich der Wunsch des EMOP Berlin, jüngeren Fotograf*innen im Rahmen des Festivals eine Stimme und einen Ort zu geben. Denn gerade jene Generation ist von den gesellschaftlichen Umbrüchen und den existentiellen Krisen unserer Zeit in besonderer Weise betroffen. Zugleich soll auf die umfangreichen Möglichkeiten im Bereich der Fotografieausbildung in Berlin aufmerksam gemacht werden.

Besonderer Dank für die Umsetzung dieses Projekts gilt dem Fotografen Frank Schumacher, Leiter des Fachbereichs Fotografie am Lette Verein Berlin und Vorsitzender der Sektion Bildung der Deutschen Gesellschaft für Photographie e.V. (DGPh), der in Zusammenarbeit mit dem EMOP Berlin die unterschiedlichen Akteur*innen zusammengeführt hat. Die Beiträge der einzelnen Schulen entstanden unter Leitung von Wiebke Loeper (FH Potsdam), Walter Bergmoser (University of Europe for Applied Sciences), Anja Manfredi (Schule Friedl Kubelka), Henrik Spohler (HTW Berlin), Marc Volk (International Photography School), Werner Mahler und Thomas Sandberg (Ostkreuzschule für Fotografie).

Weitere Informationen unter www.emop-berlin.eu/specials/draengende-gegenwart

Bildmaterial unter www.emop-berlin.eu/presse



DISRUPTIONEN DES 20. JAHRHUNDERTS

Verschiedene Orte in Berlin

Eintritt frei, Information und Anmeldung über www.emop-berlin.eu/specials/disruptionen-des-20-jhd

Disruptionen des 20. Jahrhunderts ist die thematische Klammer, mit der durch verschiedene (Foto-) Archive und Nachlässe in der Stadt Berlin geführt wird. Es bildet das „historische Pendant“ zur Ausstellung *Drängende Gegenwart*, im Rahmen dessen sich die Berliner Ausbildungsorte (Universitäten, Hochschulen, Schulen) zusammengeschlossen haben, um mit Schüler*innen / Studierenden zu diesem Thema fotografisch zu arbeiten.

In *Disruptionen des 20. Jahrhunderts* wird aus Archiven und Nachlässen für einen Nachmittag etwas hervorgeholt werden, was sonst im Verborgenen bleibt. Besucher*innen erhalten die Gelegenheit, Ephemera – etwa Briefe, Arbeitsprints, andere Archivalien etc. – zu betrachten und etwas über Dinge zu erfahren, die es für gewöhnlich nicht an die Museumswand schaffen, sondern die zu Zwecken der Nachlasssicherung und Forschung in den Depots verbleiben. Im Gespräch mit den Sammlungsleiter*innen, Archivar*innen, Direktor*innen erfahren die Besucher*innen nicht nur etwas über diese Dinge und ihre Entstehung, sondern auch über das Leben der (historischen) Fotograf*innen und über die Erfahrungen und / oder bildnerischen Auseinandersetzungen mit den Weltkriegen des 20. Jahrhunderts. *Disruptionen des 20. Jahrhunderts* stellt also mithilfe von Bildern und anderen Archivalien einen Zusammenhang her zwischen vergangenen Erfahrungen von Krieg in Europa und dem aktuellen Einbruch des Ukrainekriegs. Sie zeigen, dass zivilisatorischer Fortschritt keine fortlaufende Entwicklung ist, sondern gerade in fragilen politischen Stimmungslagen immer wieder neu errungen werden muss.

Termine

Di 7. März, 16–17.30 Uhr

Archiv Michael Schmidt

Archivgespräch mit Thomas Weski

Stiftung für Fotografie und Medienkunst mit Archiv Michael Schmidt, Adalbertstr. 8, 10999 Berlin

Do 9. März, 16–17 Uhr

Protest – Revolte – Krieg. Vorstellung von ausgewählten Fotoarbeiten aus der Kunstsammlung

Archivgespräch mit Dr. Rosa von der Schulenburg

Kunstsammlung (Akademie der Künste), Luisenstr. 60, 10117 Berlin

Di 14. März, 17–18.30 Uhr

Krieg? Welcher Krieg? Private Fotoalben aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg

Archivgespräch mit Carola Jüllig

Zeughaus (Deutsches Historisches Museum), Unter den Linden 2, 10117 Berlin

Do 16. März, 18–19.30 Uhr

Die Kunstbibliothek in der Fotografie 1900–1945

Archivgespräch mit Ludger Derenthal

Museum für Fotografie, Jebensstr. 2, 10623 Berlin

Di 21. März, 16–17.30 Uhr

Fotografien im Nachlass Walter Benjamins - und seine "Kleine Geschichte der Photographie"

Archivgespräch mit Erdmut Wizisla

Walter Benjamin Archiv (Akademie der Künste), Luisenstr. 2, 10117 Berlin

Do 23. März, 18.30–20 Uhr

Marta Astfalck-Vietz - Brüche und Kontinuitäten

Archivgespräch mit Katia Reich

Berlinische Galerie, Alte Jakobstr. 124-126, 10969 Berlin



TEILNEHMENDE PARTNER*INNEN UND KÜNSTLER*INNEN 2023 (A-Z)

Partner*innen A-Z

ale Galerie Potsdam, A TRANS, Aff Galerie e.V., Akademie der Künste—Hanseatenweg, Alfred Ehrhardt Stiftung,
Alte Feuerwache Projektraum, Anahita Contemporary c/o stilwerk KantGaragen, ARTCO Galerie, Atelier Kirchner,
BBA Gallery, BFF - Berufsverband Freie Fotografen und Filmgestalter e.V. c/o Chaussee 36 - Innenhof, Botschaft der Argentinischen Republik in Deutschland, Botschaft der Ukraine in Deutschland c/o Museum für Kommunikation, BrotfabrikGalerie, Browse Gallery c/o Zimmer 48, Bröhan-Museum, Buchkunst Berlin, C/O Berlin, Camera Work Gallery, Chaussee 36 Photo Foundation, CLB Berlin, Cognosco, Collection Regard, Collegium Hungaricum Berlin, Conrads, COPYRIGHTberlin / Kronenboden, Deutscher Jugendfotopreis c/o KulturMarktHalle, Deutsches Historisches Museum c/o Pei-Bau, Dorothee Nilsson Gallery, EMOP Special c/o Amtsalon, EMOP Special c/o Leipziger Str. 54,
f3 - freiraum für fotografie, Female Photoclub e.V. c/o Alte Münze, Fotogalerie Friedrichshain - Kulturring in Berlin e. V., Fotogalerie Wien c/o Österreichisches Kulturforum Berlin, Fotografiska Berlin c/o Fotografiska Days X Atelier Gardens, Frageraum für befragbare Künste, Freundeskreis Willy-Brandt-Haus e.V., Galerie Albrecht, Galerie Arimont c/o Galerie Gesellschaft, galerie burster, Galerie Deschler, Galerie Franzkowiak, Galerie Kornfeld, Galerie Pankow, Galerie Springer Berlin, Galerie Strassenfeger 012, Galerie Thomas Fischer, Galerie Thomas Fischer c/o Andreas Murkudis 98, GEDOK Berlin, Haus am Kleistpark, Haus am Kleistpark I Projektraum, Helmut Newton Foundation, Institut français Berlin, Johanna Breede, Katharina Maria Raab, Kicken Berlin, Klemm's, KM, Kommunale Galerie Berlin, Kunstwild Projektraum für Fotografie, Künstlerhaus Bethanien, Landesarchiv Berlin, Laura Mars Gallery, LOOCK Galerie, Lothar Wolleh Raum, Meinblau Projektraum, Michael Reid Berlin, Mitte Museum, Museum für Fotografie, Neue Schule für Fotografie, Neue Schule für Fotografie c/o Heinrich-Böll-Stiftung, nüüd.berlin gallery, Office Impart, Office Impart c/o Open Berlin, Office Reiner Opoku, PalaisPopulaire, pavlov's dog c/o POP KUDAMM, Persons Projects, Photo Edition Berlin c/o www.virtualartgallery.com, Pilote c/o Salon am Moritzplatz Berlin, Polnisches Institut Berlin, Raum für drastische Maßnahmen, Robert Morat Galerie, Rumänisches Kulturinstitut Berlin, Sandau & Leo Galerie, Schwarz Contemporary, SKICA Berlin - Slowenisches Kulturinformationszentrum Berlin c/o HAUNT // frontviews e.V., Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin, Studio 4 Berlin, Studio Hannibal, Universität der Künste / Konzertsaal Fensterfassade, Universität der Künste Berlin, Unumondo e.V. c/o Malzfabrik, Uqbar, Verein der Berliner Künstlerinnen 1867 e.V. c/o Haus Kunst Mitte, Villa Heike, weißensee kunsthochschule berlin c/o Kunsthalle am Hamburger Platz, WW48 Studio

Künstler*innen A-Z

Omar Abogabal, Yalda Afsah, Manu Agah, Hans Ahlborn, Susanne Ahner, Canberk Akcal, Ketuta Alexi-Meskhishvili, Murshida Arzu Alpana, Benjamin Althammer, Jürgen Altmann, Özlem Altın, Md. Shamsul Arifin, Maximiliane Armann, Caspar Arnhold, Eve Arnold, Lisa Maria Asubonteng, Mathilda Augart & Carlos Martin, Stefanie Aumiller, Ilit Azoulay, Julia Baier, Hans Baltzer, Banz & Bowinkel, Anne Barth, Heike Franziska Bartsch, Horst H. Baumann, Baumgart & Ina Schoof, Alexandra Baumgartner, Martin Beck, Olaf



Otto Becker, Tim Bentlin, Axel Benzmann, Eric Berg, Dagmar Berg, Sibylle Bergemann, Jerry Berndt, Eva Bertram, Volo Bevza, Heinrich Bier, Lucas Bihler, Thomas Billhardt, Viktoria Binschtok, Cherie Birkner, Christine Sophie Bloess, Louisa Boeszormenty, Julia Bohle, Vladimir Bonačić, Ihor Bondarenko, Florian Bong-Kil Grosse, Dirk Braeckman, Bert Brüggemann, Verena Brüning, Marion Luise Buchmann, Aenne Burghardt, Gordon Burgund, Lena Burmann, Sandra Buschow, Dominik Butzmann, Nadzeya Buzhan, Vanja Bućan, Nils Böddingmeier, Betty Böhm, Richard Caldicott, Rui Camilo, Suzanne Caroline de Carrasco, Natalia Carstens, Yvon Chabrowski, Salomé Chatriot, Selket Chlupka, Yan Chmarau, Eun Sun Cho, Charlotte Clemensen, Olivia Coeln, Bettina Cohnen, Christoph Czerny, Alba D'Urbano & Tina Bara, Antoine D`Agata, Karin Dammers, Moyra Davey, Chiara Dazi, Suzanne de Carrasco, Giulia Degasperri, Émilie Delugeau, Thomas Demand, Maria Denise Dessimoz, Marula Di Como, Götz Diergarten, Samantha Dietmar, Amber Digby, Jana Dillo, Disthene, Cai Dongdong, Pervin Donmez, Anne Dreiss, Arina Dähnlick, William Eggleston, Anna Eigner, Klaus Einwanger, Amin El Dib, Boris Eldagsen, Engel S, Dana Engfer, Sylvie Enjalbert, Jens Erbeck, Elliott Erwitt, Catherine Rose Evans & Piotr Pietrus, Ana Evig, Oskar Fabritz, Klaus D. Fahlbusch, Loretta Fahrenholz, Patrick Faigenbaum, Elena Mir Fakhraei, Andreas Feininger, Chris Firchow, Leonardo Flores Parés, Thirza Fobbe, Joan Fontcuberta, Peter Frenkel, Annette Frick, Marcia Friese, Johanna-Maria Fritz, Daniela Fromberg, Daniel & Geo Fuchs, Simone Nathalie Fuchs, Giorgi Gago Gagoshidze, Kathrin Ganser, Jakob Ganslmeier, Tim Gassauer, Florian Gatzweiler, Marlene Gawrisch, Ulrich Gebert, Guntram Gerst, Simone Gilges, Oleksandr Glyadyelov, Finnegan Koichi Godenschweger, Friederike Goebbels, Nan Goldin, Janine Graubaum, Sophie-Helene Graul, Hein Gravenhorst, Eiko Grimberg, Harriet Groß, Manu Gruber, Lina Grün, Hervé Guibert, Anna Gundendorfer, Laura Maria Görner, Tobias Habermann, Harry Hachmeister, Silke Hahn, Heinz Hajek-Halke, Ruth Hallensleben, Ilan Hamra, Charlotte Hansel, Harald Hauswald, Jürgen Hebestreit, Heinrich Heidersberger, Silke Helmerdig, Fritz Henle, Dennis Henning, Sylvia Henrich, Robert Herrmann, Fabian Hesse & Mitra Wakil, Hartmut Hilgenfeldt, Daniel Hill, Jost Hiller, Harald Hirsch, Phuong Hoang, Stefan Hobmaier, Thomas Hoepker, Steffen Hofemann, Lisa Hofmann, Sonja Hofmann, Rudolf Holtappel, Lisa Holzer, Karl-Martin Holzhäuser, Margret Hoppe, Marthe Howitz, Raidar Huber, Patrick Huber, Veronika Hubert Natter, Roger Humbert, Paul Hutchinson, Robert Häusser, Christian Höhn, Peter Hönnemann, Fred Hüning, INGARTAN, Bill Jacobson, Max Jacoby, Johanna Jaeger, Axl Jansen, Nancy Jesse, Anna Jetter, Frauke Joana, Anna Jochum, Sven Johné, Lara Jordan, Lucia Jost, Isaac Julien, Jens Juul, Gottfried Jäger, Johann Karl, Amrita Karunaratne, Gerhard Kassner, Peter Keetman, Susanne Keichel, Annette Kelm, Ursula Kelm, Meike Kenn, Luka Keresman, Itamar Kerner, Linda Kerstein, Isabell Kessler, Annette Kisling, Ulrich Kiss SJ, Birgit Kjærsgaard, Christian Klant, Stefan Klein, Friederike Klotz, Monika Kluza, Thomas Kläber, Heinz Peter Knes, Tibor Koehne, Herlinde Koelbl, Yana Kononova, Silke Konschak, Joe Kotteck, Katarzyna Kozyra, Sascha Kraus, Christopher Krause, Volker Kreidler, Pasha Kritchko, Nina Krupadziorow, Käthe Kruse, Volker Krämer, Matthias Krüger, Thomas Kummerow, Sasha Kurmaz, Florentin Kurz, Fatih Kurçeren, Victoria Kämpfe, Maximilian König, Rosemary Laing, Klaus Lange, Michael Lange, Lars Langemeier, Claudia Larcher, Kalpesh Lathigra, Claire Laude, Robert Lebeck, Helmut Lederer, Anna Lehmann-Brauns, Petra Lehnardt-Olm, Alexandra Lehner, Meera Lehr, Kathrin Leisch, Stephan Lucius Lemke, Justus Lemm, Caro Lenhart, Britta Leuermann, Matthias Leupold, Silke Leverkühne, Alexander Levin, Franziska Libuda, Manja Liebrucks, Catherine Lieser, Frank Linders, Ute Lindner, Gerhard Linnekogel, Ilya Lipkin, Herbert List, Kristin Loschert, Amélie Losier, Mara Loytved-Hardegg, Marcos López, Christoph Löffler, Michael Lüder, Susan Madsen, Ute Mahler, Werner Mantz, Luise Marchand, Sven Marquardt, Olaf Martens, Mathias Marx, Elisabeth Masé, Tabea Mathern, Jürgen Matschie, Franz Mattuschka, Christa Mayer, Silke Mayer, Mila Asmira Mazo Cano, Ines Meier, Michael Meisen, Klaus Mellenthin, Ziggy Melvis, Carla Mercedes Hihn & Sadith Silvano, Rosa Merk, David Meskhi, Boris Mikhailov,



Delphine Millet, Thilo Mokros, Anne Moldenhauer, Patricia Morosan, Florian W. Mueller, Aurora Mulinari, Susanne Müller, Bodo Müller, Sonja Müller, Daniela Müller-Brunke, Karin Müller-Grunewald, Andreas Müller-Pohle, Loredana Nemes, Floris M. Neusüss, Olena Newkryta, Helmut Newton, Dai Nguyen, Ngoc Minh An Nguyen, Marié Nobematsu-Le Gassic, Maren Nortorp Larsen, Eugen Nosko, Eoin O'Connor, Ralf Obergfell, Alice Odegova, Jens Oellermann, Bernd Opitz, Hanno Otten, Ulrike Ottinger, Heike Overberg, Terry O'Neill, Helga Paris, Manfred Paul, Timothy-William Pauli, Simon Pauly, Stefanos Pavlakis, Julia Peirone, Dirk Peuker, Clara Pistner, Angelika Platen, Weeteng Poh, Daniel Poller, Jennifer Posny, Eszter Pozsgay, Jana Pressler, Andrei Pungovschi, Sabrina Radeck, Leander Rambichler-Praxmaer, Philipp Rathmer, Manfred Rave, Casey Reas, Raphael Reichl, Engelbert Reineke, Arne Reinhardt, Lime Reiter, Cornelia Renz, Ada Retegan, Annette Rischer-Spalink, Jimmy Robert, Jochen Rohner, Andreas Rost, Louis Roth, Jörg Rothhaar, Claus Rudolph, Katja Ruge, Debora Ruppert, Nina Röder, Jaroslav Rössler, Behçet Safa, Gregor Sailer, Dean Sameshima, Anastasia Samoylova, Lourens Samuel, Clara Sartor, Katalin Sattler, Adrian Sauer, Steve Schapiro, Walter Schels, Annette Schild, Eike Schleef, Götz Schleser, Martin Schmidt, J. Konrad Schmidt, Albin Schmidt, Karl Hugo Schmölz, Michael Schnabel, Martin Schoeller, Per Schorn, Uwe Schröder, Ina Schröder, Wolfgang G. Schröter, Monika Schulz-Fieguth, Uwe Paul Schulze, Gundula Schulze Eldowy, Stefanie Schweiger, Renate Schweizer, Jens Schünemann, Gert Schütz, Wenke Seemann, Henriette Seibert, Gudrun Senger, Eva Sereny, Stefanie Seufert, Hans Martin Sewcz, Maria Sewcz, Hashem Shakeri, Tanya Sharapova, Abi Shehu, Enis Shehu, Stephen Shore, Christoph Siegert, Nadja Siegl, Horst Siegmann, Pola Sieverding, Muhammad Furqan Sohail, Amely Sommer, Heidi Specker, Gerd Spreng, Carl August Stachelscheid, Klara Stangl, Quirin Staufer, Jörg Steck, Andrzej Steinbach, Uwe Steinberg, Otto Steinert, Wolf-Peter Steinheisser, Julia Steinigeweg, Josef Stoffels, Jana Strasser, Peter Straube, Kristina Strauß, Sarah Straßmann, Beat Streuli, Studio Likeness (Julia Classen & Magdalena Lepka), Karen Stuke, Anett Stuth, Frank Stöckel, Gabriele Stötzer, Olena Subach, Leevke Succow, Anna Swagerman, Malte Sängler, Marie Sférian, Jindřich Štreit, Miriam Tamayo, Paolo Telesca, Izabela Teleszynska, Anja Teske, Sissel Thastum, Barbara Thieme, Dr Christian Thompson AO, Leon Titze, Herbert Tobias, Victoria Tomaschko, Attilio Tono, Irina Trifanov, Alfred Tritschler, Raras Umaratih, Werner Unfug, Saskia Uppenkamp, Ingo van Aaren, Sanne van den Elzen, Carlos Vergara, Quang Vinh Giang, Mimi Vollgraf, Jana Vollmer, Sabine von Bassewitz, Friederike von Rauch, Danh Võ, David Wagner, Finn Waldherr, Petra Walter-Moll, Alistair Walther, Gisela Weimann & Ingeborg Gerdes, Steffi Weiss, Marcus Wend, Julia Marie Werner, Scarlett Werth, Jakob Wierzba, Wojtek Wieteska, Sabine Wild, Viviane Wild, Jule Wild, Charles Wilp, Ludwig Windstosser, Paula Winkler, Sonia Wohlfahrt Steinert, Karolina Wojtas, Paul Wolff, Lothar Wolleh, Benno Wundshammer, Ulrich Wüst, David Yarrow, Daisuke Yokota, Silja Yvette, Mirja Zentgraf, Tobias Zielony, Julia Zoooi, Miron Zownir, Pablo Zuleta Zahr

Alle Ausstellungen, Orte und Termine im Rahmen des EMOP unter www.emop-berlin.eu/ausstellungen



AUF EINEN BLICK: DATEN & FAKTEN – EMOP BERLIN 2023

Titel und Laufzeit	10. European Month Of Photography Berlin 2023 Kurzform: EMOP Berlin 2023 2.–31. März 2023
Veranstalterin	Kulturprojekte GmbH Berlin emop.berlin@kulturprojekte.berlin Geschäftsführer: Moritz van Dülmen
Zahlen Ausstellungen	Mehr als 100 Ausstellungen mit Arbeiten von mehr als 500 Künstler*innen.
Orte / Veranstaltungen	Amtsalon, Kantstraße 79, 10627 Berlin (barrierefrei) Jubiläumsausstellung <i>Touch. Politiken der Berührung</i> 02. – 31. März 2023, Eröffnung am 2. März um 19 Uhr Öffnungszeiten: Di–So 11–19 Uhr, Mo geschlossen Eintritt frei + <i>Opening Days</i> 2. – 5. März 2023 Eintritt frei (bis auf Film Screenings), limitierte Platzkapazität Leipziger Str. 54, 10117 Berlin Ausstellung <i>Drängende Gegenwart</i> 04. – 26. März 2023, Eröffnung am 4. März um 19 Uhr Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, So 14–18 Uhr Eintritt frei Akademie der Künste, Hanseatenweg 10, 10557 Berlin 3. März, 20 Uhr Preisverleihung Käthe-Kollwitz-Preis an Nan Goldin Eintritt frei mit Anmeldung unter www.adk.de + 3. März ab 22 Uhr Party EMOP Berlin 2023 und Akademie der Künste (mit Philipp Sollmann), Eintritt frei, limitierte Platzkapazität Adressen und Veranstaltungen der Partner*innen und Archive siehe www.emop-berlin.eu/ausstellungen
Eintritt	Freier Eintritt zur Jubiläumsausstellung, Opening Days (ausgenommen Film Screenings), und <i>Drängende Gegenwart</i> . Eintritt bei den Partner*innen siehe www.emop-berlin.eu/ausstellungen
Führungen	Öffentliche Führungen zur Ausstellung <i>Touch</i> : Sa 4+11+18+25.3., 15 Uhr; So 5.3., 16 Uhr; So 12+19+26.3., 15 Uhr Buchbare Führungen über museumsdienst@kulturprojekte.berlin , +49 (0) 3024749 888



Kuratorinnenführungen zur Ausstellung *Touch* mit Maren Lübbke-Tidow und Rebecca Wilton am So 5.3. um 11 Uhr und Fr 17.3. um 17 Uhr

Vermittlungsangebote Partner*innen und Archive siehe www.emop-berlin.eu/ausstellungen

Katalog

EMOP Berlin – European Month of Photography 2023

Herausgegeben von Kulturprojekte Berlin.

Mit Beiträgen von Susanne Holschbach, Maren Lübbke-Tidow und Rebecca Wilton, dt./engl., 232 Seiten, 145 Abbildungen.

ISBN 978-3-940231-19-2 (dt. Ausgabe).

Preis: 10 Euro, erhältlich ab 2. März 2023 bei allen Partner*innenausstellungen und im Amtsalon.

Künstlerische Leiterin
EMOP Berlin 2023 +
Programm *Opening Days +
Disruptionen*

Maren Lübbke-Tidow

Projektleiterin EMOP Berlin
2023 und Ausstellungs-
leiterin *Touch*

Anja Lindner

Kuratorinnen der
Ausstellung *Touch*
Beteiligte Schulen
Drängende Gegenwart

Maren Lübbke-Tidow und Rebecca Wilton

Lette Verein Berlin, Ostkreuzschule für Fotografie, University of Europe for Applied Sciences, HTW Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, International Photography School, Fachhochschule Potsdam, Schule Friedl Kubelka für Künstlerische Photographie Wien

Förderer/Förderinnen

Der EMOP Berlin ist ein Projekt von Kulturprojekte Berlin in Zusammenarbeit mit Fotoinstitutionen in Berlin und Potsdam. Er wird ermöglicht durch Mittel der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Jubiläumsausstellung wird gefördert von der Lotto Stiftung Berlin.

Pressekontakte

Hendrik von Boxberg
Presse & Öffentlichkeitsarbeit (im Auftrag)
M +49(0)177 7379207
presse@von-boxberg.de

Julia Kufner
Pressereferentin Kulturprojekte Berlin GmbH
T +49 30 247 49 -864 / F -710
J.Kufner@kulturprojekte.berlin

Weitere Informationen unter www.emop-berlin.eu

Bildmaterial unter www.emop-berlin.eu/presse



FÖRDER UND PARTNER*INNEN

Der EMOP Berlin ist Mitglied des European Month of Photography (EMOP), ein europäisches Gemeinschaftsprojekt, dem derzeit auch die Fotofestivals in Brüssel, Lissabon, Luxemburg, Paris und Wien angehören. Bereits 2003 entstand auf Initiative der Berliner Partnerstadt Paris die Idee, ein europäisches Netzwerk von Fotofestivals ins Leben zu rufen. Ziele des Gemeinschaftsprojekts sind, die Zusammenarbeit auf europäischer Ebene zu fördern, die internationale Fotoszene zu stärken, den Austausch von Informationen und Erfahrungen zu intensivieren und junge Künstler*innen zu unterstützen. In den kommenden Monaten werden die Festivals in Paris (25.3.–31.5.2023), Luxemburg (10.5.–30.6.2023) und Wien (1.6.–30.6.2023) stattfinden.

Der EMOP Berlin ist ein Projekt von Kulturprojekte Berlin in Zusammenarbeit mit Fotoinstitutionen in Berlin und Potsdam. Er wird ermöglicht durch Mittel der Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE). Die Jubiläumsausstellung wird gefördert von der Lotto Stiftung Berlin.

Ein Projekt von | A project by



Förderer | Supporter
EMOP Berlin 2023



Förderer Jubiläumsausstellung |
Supporter anniversary exhibition

Medienpartner | Media partners

TAGESSPIEGEL

MONOPOL
Magazin für Kunst und Leben

tipBerlin Berlin in English since 2002
EXBERLINER

Camera Austria
INTERNATIONAL

radioeins rbb

PIB
Photography
in Berlin.

PRESSEKONTAKT

Hendrik von Boxberg
presse@von-boxberg.de

M +49 (0)177 737 920 7

www.emop-berlin.eu
www.kulturprojekte.berlin





Kurzbiografien Künstler*innen Touch. Politiken der Berührung

Yalda Afsah (geb. 1983 in Berlin) untersucht in ihren filmischen und fotografischen Arbeiten das Verhältnis von Zuwendung und Unterwerfung zwischen Mensch und Tier und stellt dabei den Machtanspruch des Menschen infrage.

Özlem Altın (geb. 1977 in Goch) schöpft aus verschiedenen Archiven, um ihre fotografisch-malerischen Collagen zu komponieren. In ihnen steht der menschliche Körper als Medium für Wissen, Erfahrung, Kommunikation und Austausch im Vordergrund.

Von 2020 bis 2021 war sie Vertretungsprofessorin für Fotografie im Feld zeitgenössischer Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

Ketuta Alexi-Meskhishvili (geb. 1979 in Tiflis) ist georgisch-amerikanische Künstlerin, die aus ihren (Familien-)Archiven schöpft und diese Bilder mit neu entstehenden (analogen) Fotografien mixt / re-mixt. Sie folgt einem erweiterten Verständnis von Fotografie, die sie in den Raum ausdehnt, zum Beispiel, indem sie Stoffe bedruckt etc. In jüngster Zeit arbeitet sie auch filmisch.

Ilit Azoulay (geb. 1972 in Tel-Aviv-Jaffa) arbeitet an einem kritischen Ansatz gegenüber fotografischen Normen. Umfangreiche Recherchen münden in dekonstruktivistische Collagen, die historische, kulturelle und geschlechterspezifische Festschreibungen destabilisieren.

Alba d'Urbano (geb. 1955 in Tivoli) & Tina Bara (geb. 1962 in Kleinmachnow) setzen sich in ihren gemeinsam entstehenden Foto- und Videoarbeiten mit Fragen der individuellen und kollektiven Konstruktion gesellschaftlicher Realität auseinander. Dabei steht zumeist der (eigene) Körper im Zentrum ihrer Untersuchungen.

Alba d'Urbano war Professorin für Medienkunst in der Klasse für Intermedia an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

Tina Bara ist Professorin für Fotografie und Bewegtbild an der Hochschule für Buchkunst Leipzig.

Sibylle Bergemann (geb. 1941 in Berlin, gest. 2010 in Gransee) war eine der bedeutendsten Fotograf*innen in der DDR. Über Jahrzehnte hinweg sind mit einem Fokus auf Mode, Porträt und Reportage sowohl freie als auch Auftragsarbeiten entstanden.

Sibylle Bergemann war 1990 Mitbegründerin der Agentur Ostkreuz.

Viktoria Binschtok (geb. 1972 in Moskau) begleitet mit ihren fotografischen Arbeiten seit etwa zwanzig Jahren die digitale Transformation, indem sie kritisch-reflexiv gegenwärtige Tendenzen globaler und algorithmengesteuerter (Alltags-)Kommunikation aufgreift und in eigene Werke überführt.

Thomas Demand (geb. 1964 in München) baut Bilder des kollektiven Gedächtnisses, oftmals Pressefotos, aus Papier und Pappe nach und fotografiert sie wieder ab. Die dadurch entstehende konzeptuelle Verfremdung führt zu Fragen von Wahrnehmung und Erinnerung.

Seit 2011 ist Thomas Demand Professor für Bildhauerei mit Schwerpunkt Fotografie an der Hochschule für bildende Künste Hamburg.

Loretta Fahrenholz (geb. 1981 in Starnberg) kombiniert dokumentarische und inszenatorische Strategien in ihren Filmen, die je aktuellen sozial-politischen Bedingungen nachspüren. Dabei bedient sie sich einer aus Science-Fiction, Fantasy und Dokumentarfilm stammenden Formensprache.

Loretta Fahrenholz war 2021/22 Professorin für Fotografie im Feld zeitgenössischer Kunst an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.



Annette Frick (geb. 1957 in Bonn) fotografiert seit den 1990er-Jahren die (queere) Berliner Subkultur und thematisiert Konflikte innerhalb der Repräsentationskultur, Identität, Sexualität und Geschichte.

Giorgi Gago Gagoshidze (geb. 1983 in Kutaissi) befasst sich in seinen Werken mit dem bewegten Bild, den politischen Hintergründen seiner Herstellung und Verbreitung sowie seiner gesellschaftspolitischen Bedeutung.

Die US-amerikanische Fotografin Nan Goldin (geb. 1953 in Washington) fokussiert in ihrem seit Jahrzehnten entstehenden Werk ihr privates Umfeld. Intimität, Sex, Drogen, Gewalt, HIV und Tod sind die vordergründigen Themen ihrer Fotografien.

Eiko Grimberg (geb. 1971 in Karlsruhe) arbeitet in Form des künstlerischen Essays. Darin untersucht er fotografisch, wie sich ideologische und politische Veränderungen in der Architektur widerspiegeln.

Harry Hachmeister (geb. 1979 in Leipzig) beschäftigt sich in seinen interdisziplinären Arbeiten mit (Geschlechts)Identitäten, Körpern und deren Zuschreibungen. Er erweitert dabei das Feld des Fotografischen um Zeichnung, Malerei und Keramik.

Harry Hachmeister hat seit 2021 die Professur für künstlerische Grundlehre an der Hochschule für Künste im Sozialen in Ottersberg inne.

Fabian Hesse (geb. 1980 in Augsburg) & Mitra Wakil (geb. 1975 in Kabul) arbeiten mit hybriden Formen des fotografischen Bildes unter Erforschung und Anwendung jüngster Softwareentwicklungen. Aus fotografischen Vorlagen erzeugen sie dreidimensionale Skulpturen sowie neue Räume mittels Virtual Reality.

Fabian Hesse & Mitra Wakil besetzen seit 2020 die Professur für künstlerische Werkstätten und die Leitung des AV-Labors an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

Lisa Holzer (geb. 1971 in Wien) verlässt in ihren Arbeiten den Rahmen des rein Fotografischen und verwebt eigene literarische Texte, Theorie und Sprache in fotografischen Collagen. Ihre Installationen werden oftmals von Performances und Zines begleitet.

Paul Hutchinsons (geb. 1987 in Berlin) Fotografien, Texte und Soundarbeiten entstammen Alltagsbeobachtungen, die von Jugendkultur, gesellschaftlich-sozialen Unterschieden und urbanen Milieus handeln.

Sven Johne (geb. 1976 in Sassnitz) verfolgt einen konzeptuellen Ansatz und setzt dabei Strategien der Dokumentarfotografie ein. Sein Blick richtet sich auf randständige Geschichten, die Symptome gesellschaftspolitischer Veränderungsprozesse repräsentieren.

Annette Kelm (geb. 1975 in Stuttgart) adaptiert in ihren Werken die klassischen fotografischen Genres wie Stillleben, Porträt, Landschafts- und Architekturfotografie, um mit neukonstruierten Bezügen Bilder oftmals zu verrätseln. Ihre Arbeiten sind oftmals voller Verweise auf kulturelle Codes, die sich einer vordergründigen Entschlüsselung entziehen.

Annette Kisling (geb. 1965 in Kassel) Mit analytischem Blick und oftmals in fotografischen Langzeitprojekten nähert sich Annette Kisling Architekturen oder Architekturensembles. Dabei geht es ihr nicht um eine verobjektivierende Darstellung, sondern vor allem um die Bezogenheit des Menschen auf die Architektur. Mit ihren Bildern, die oftmals auf Strukturen und Details fokussieren, öffnen sich zugleich Erfahrungsräume.

Annette Kisling ist Professorin für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.



Das fotografische Werk von Heinz Peter Knes (geb. 1969 in Gemünden am Main) ist von der Frage geleitet, welche Umstände die fotografische Wahrnehmung bestimmen. Unter welchen Voraussetzungen und in welchen Kontexten werden fotografische Bilder gesehen und interpretiert? In seinen Materialsammlungen fokussiert Knes auf Formen des Produzierens, Zeigens und Lesens von Bildern und geht der Frage nach, welche Effekte die jeweiligen Kontexte auf das kollektive Bildgedächtnis zeitigen. Oftmals werden Recherche und Prozess offengelegt und Fotografien aus einer formalen Lesart herausgelöst.

Käthe Kruse (geb. 1958 in Bünde) ist eine multimedial arbeitende Künstlerin und Musikerin, die seit den 1980er-Jahren Dilettantismus und DIY-Strategien professionalisiert. Sie war Bandmitglied der Musikgruppe Die Tödliche Doris.

Die Arbeiten des russisch-amerikanischen Fotografen Ilya Lipkin (geb. 1982 in Riga) beschäftigen sich mit Technologie, Jugend und Werbung. Nah dem Zeitgeist bewegen sich seine Arbeiten zwischen Kunst und Konsumkultur.

Kristin Loschert (geb. 1979 in Lohr am Main) lotet in ihrer Arbeit die Bedeutungsebenen des fotografischen Porträts aus. In bildreichen Serien stehen dabei der fotografische Akt selbst und die Kommunikation von Fotografin und Fotografierten im Fokus.

Ute Mahler (geb. 1949 in Berka bei Sondershausen) ist eine der bekanntesten Fotografinnen der DDR. Neben zahlreichen Auftragsarbeiten vor allem im Modebereich entstehen regelmäßig freie Arbeiten im dokumentarischen Stil.

Ute Mahler war 1990 eine der Mitbegründerinnen der Agentur Ostkreuz.

Luise Marchand (geb. 1987 in Blankenburg/Harz) operiert in ihren (oftmals politisch aufgeladenen) Arbeiten mit einer der Werbeindustrie entlehnten Ästhetik. Organische und künstliche Elemente treffen aufeinander und thematisieren vor allem den menschlichen Körper in seiner Nichtperfektion und Vergänglichkeit.

Christa Mayer (geb. 1945 in Bad Kissingen) ist Fotografin und Psychiaterin und beschäftigt sich seit Jahrzehnten mit dem menschlichen Porträt, das sie als Begegnung und Zwiesprache begreift. Ihre Serien entstehen in intensiver Kommunikation mit den Porträtierten.

Ulrike Ottinger (geb. 1942 in Konstanz) ist Fotografin, Filmemacherin und Malerin. Ihr umfangreiches Œuvre entzieht sich bewusst einer eindeutigen Zuordnung und changiert zwischen Dokumentarismus und Experiment.

Helga Paris (geb. 1938 in Goleniów) ist als eine der bedeutendsten Chronistinnen der DDR und weiterer hauptsächlich sozialistischer Staaten für ihre dokumentarisch anmutenden Schwarzweißserien und Selbstporträts bekannt.

Im Jahr 2019 erhielt sie den Kulturpreis der DGPh.

Daniel Poller (geb. 1984 in Rodewisch) kombiniert Fotografie, Video und Installation in raumgreifende Arrangements, die sich mit der Umdeutung von Architektur und daraus resultierender Verfälschung von Geschichte befassen.

Jimmy Robert (geb. 1975 in Guadeloupe) verfolgt einen skulpturalen und performativen Ansatz in der Fotografie. Der Körper und seine Bewegung stehen im Zentrum der Verhandlung von Sichtbarkeit und Zuschreibung.

Jimmy Robert ist Professor für Performance und Skulptur an der Universität der Künste Berlin.



Dean Sameshima (geb. 1971 in Torrance) beschäftigt sich als Fotograf, Maler und Sammler mit queeren Subkulturen und schwulen Symboliken. Motivische Grundlagen seiner Arbeiten sind Bilder aus dem Internet oder pornografischen Zinekultur wie auch die geschützten Räume der Community.

Adrian Sauer (geb. 1976 in Berlin-Ost) forscht mit bildanalytischem Interesse an den Veränderungen des Mediums Fotografie. Seine Werke, die von Poesie bis Minimal-Ästhetik reichen, thematisieren immer ihre technischen Bedingungen mit.

Adrian Sauer ist seit 2022 Professor für Fotografie und generative Bildsysteme an der Fachhochschule Bielefeld und erhielt den Spectrum – Internationaler Preis für Fotografie 2023.

Die Arbeiten Stefanie Seuferts (geb. 1969 in Göttingen) sind Materialisierungen von oftmals ephemeren Erscheinungen, die sich explizit gegen eine eindeutige Narration wenden. Im Zentrum ihres experimentellen Zugangs, der vom Fotogramm bis hin zu Fotoskulpturen reicht, steht immer auch die Frage des Verhältnisses von Wirklichkeit und Sichtbarkeit.

Hans Martin Sewcz (geb. 1955 in Halle/Saale) hat schon zu DDR-Zeiten an einem nonkonformen Werk gearbeitet, das sich fotografisch mit dem Verhältnis von Urbanität, Architektur, Alltagskultur und dem Individuum beschäftigt.

Im Mittelpunkt der Arbeiten von Maria Sewcz (geb. 1960 in Schwerin), die die Fotografie klar überschreiten und auch Videoarbeiten, Installationen und Performances beinhalten, steht das Spannungsverhältnis von Kultur, Gebautem und Gewachsenem. Eine ihrer ersten umfassenden Werkserien ist die Serie „inter-esse“ (1985–87), in der sich die Künstlerin der Stadt Berlin näherte. In den letzten Jahrzehnten hat ihr Interesse am städtischen Raum nicht nachgelassen, ihre Reisen führten sie insbesondere immer wieder nach Rom und London.

Maria Sewcz ist Lehrbeauftragte an der Ostkreuzschule Berlin.

Heidi Specker (geb. 1962 in Dammel) bewegt sich fotografisch zwischen Architektur, Objekt und Porträt. In den zumeist seriellen Arbeiten formen sich Oberflächen und ungewohnte Perspektiven zu eigenen Bildwelten.

Heidi Specker ist Professorin für Fotografie an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig.

Andrzej Steinbach (geb. 1983 in Czarńkó) fotografisches Werk umkreist kulturelle Codes und Symboliken, hinterfragt Deutungsmuster von Geschichte sowie gängige soziale Praktiken und deren Bedeutung für Identitätsbildungen. In seinen Arbeiten, die auch Sound und Video umfassen, sucht er immer wieder Angriffspunkte, um die Betrachter*innen seiner Arbeiten zu Reflexion über eigene Normen und Klischees anzuregen – im besten Fall, um gesellschaftliche Veränderungsprozesse anzustoßen.

Herbert Tobias (geb. 1924 in Dessau, gest. 1982 in Hamburg) hat über viele Jahrzehnte ein umfangreiches fotografisches Oeuvre geschaffen, das von Streetphotography, Mode- und Porträtfotografien bis hin zu äußerst intimen homoerotischen Aufnahmen reicht. Sein Nachlass wird von der Berlinischen Galerie betreut.

Tobias Zielony (geb. 1973 in Wuppertal) folgt einem erweiterten dokumentar fotografischen Ansatz. Speziell seine Recherchen über Jugend- und Subkulturen – aber nicht nur – führten ihn in unzählige Länder, in denen er in fotografische Werkserien und auch filmischen Arbeiten zu spezifischen gesellschaftlichen und medialen Entwicklungen Stellung bezog, etwa zur Techno-, LGBTQIT* oder Skaterszene. 2015 bespielte er als Teil einer Gruppenausstellung den Deutschen Pavillon in Venedig.

Tobias Zielony ist Professor für künstlerische Fotografie an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg.



Ausstellungen der teilnehmenden Institutionen A-Z im Detail

A TRANS

C/O U-ZOOLOGISCHER GARTEN

Bahnsteig U9, 10787 Berlin

Verdensrum V, Japan

Mountain of Sadness

09.03.—29.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Birgit Kjærsgaard

AFF GALERIE E.V.

Kochhannstr. 14, 10249 Berlin

Photography as a Performative Process

25.02.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Florian Bong-Kil Grosse, Yvon Chabrowski, Sanne van den Elzen

AKADEMIE DER KÜNSTE—HANSEATENWEG

Hanseatenweg 10, 10557 Berlin

Käthe-Kollwitz-Preis 2022

Nan Goldin

20.01.—19.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Nan Goldin

ALFRED EHRHARDT STIFTUNG

Auguststraße 75, 10117 Berlin

Gregor Sailer

The Polar Silk Road

14.01.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Gregor Sailer



ALTE FEUERWACHE PROJEKTRAUM

Marchlewskistr. 6, 10243 Berlin

Victoria Tomaschko

Vollzug. Porträts von Inhaftierten und Mitarbeitenden in deutschen Justizvollzugsanstalten

04.03.—16.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Victoria Tomaschko

ANAHITA CONTEMPORARY

C/O STILWERK KANTGARAGEN

Kantstraße 125, 10625 Berlin

رانده شده ها از بهشت // Cast out of Heaven

Hashem Shakeri

02.03.—01.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Hashem Shakeri

ARTCO GALERIE

Frobenstraße 1, 10783 Berlin

Johanna-Maria Fritz

Jenseits der Grenzen

02.03.—15.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Johanna-Maria Fritz

ATELIER KIRCHNER

Grunewaldstraße 15, 10823 Berlin

Geordnetes Chaos

Fotografien werdender Bauten

11.03.—22.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Robert Herrmann



A|E GALERIE POTSDAM

Charlottenstr. 13, 14467 Potsdam

Carpe Diem

Wir sind keine 30 mehr

03.03.—06.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Klaus D. Fahlbusch, Peter Frenkel, Harald Hirsch, Thomas Kläber, Thomas Kummerow, Michael Lüder, Mathias Marx, Jürgen Matschie, Susanne Müller, Karin Müller-Grunewald, Monika Schulz-Fieguth, Uwe Paul Schulze, Barbara Thieme, Petra Walter-Moll

BBA GALLERY

Köpenickerstrasse 96, 10179 Berlin

BBA Photography Prize 2021

Jens Juul. Six Degrees of Copenhagen

04.03.—04.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Jens Juul

BFF – BERUFSVERBAND FREIE FOTOGRAFEN UNF FILMGESTALTER E.V.

c/o CHAUSSEE 36 - INNENHOF

Chausseestr. 36, 10115 Berlin

Touché

Eine BFF-Produktionskette zum Thema Politiken der Berührung

03.03.—30.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Manu Agah, Jürgen Altmann, Caspar Arnhold, Stefanie Aumiller, Thomas Billhardt, Bert Brüggemann, Dominik Butzmann, Rui Camilo, Suzanne Caroline de Carrasco, Arina Dähnack, Klaus Einwanger, Engel S, Jens Erbeck, Guntram Gerst, Finnegan Koichi Godenschweger, Tobias Habermann, Ilan Hamra, Jost Hiller, Stefan Hobmaier, Thomas Hoepker, Steffen Hofemann, Christian Höhn, Peter Hönnemann, Axl Jansen, Lucia Jost, Christian Klant, Monika Kluza, Herlinde Koelbl, Sascha Kraus, Matthias Krüger, Maximilian König, Klaus Lange, Lars Langemeier, Alexandra Lehner, Stephan Lucius Lemke, Manja Liebrucks, Catherine Lieser, Frank Linders, Gerhard Linnekogel, Michael Meisen, Klaus Mellenthin, Florian W. Mueller, Jens Oellermann, Bernd Opitz, Simon Pauly, Philipp Rathmer, Manfred Rave, Jörg Rothhaar, Claus Rudolph, Walter Schels, Eike Schleef, Götz Schleser, J. Konrad Schmidt, Michael Schnabel, Per Schorn, Christoph Siegert, Gerd Spreng, Jörg Steck, Wolf-Peter Steinheisser, Frank Stöckel, Sabine von Bassewitz



BOTSCHAFT DER ARGENTINISCHEN REPUBLIK IN DEUTSCHLAND

Kleiststr. 23-26, 10787 Berlin

Marcos López

Lopezvers

02.03.—31.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Marcos López

BOTSCHAFT DER UKRAINE IN DEUTSCHLAND

c/o MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION

Leipziger Straße 16, 10117 Berlin

The Art of Coping with War

02.03.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Ihor Bondarenko, Oleksandr Glyadyelov, Yana Kononova, Sasha Kurmaz, Olena Subach

BROTFFABRIKGALERIE

Caligariplatz 1, 13086 Berlin

Miron Zownir

Close to the Edge. Fotografien (1978 – 1983)

03.03.—16.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Miron Zownir

BROWSE GALLERY

c/o ZIMMER 48

Zossenerstr. 48, 10961 Berlin

Vibes. Die Essenz des Moments

Schwarzweißfotografien der Berliner Jazztage von Axel Benzmann

10.03.—24.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Axel Benzmann



BRÖHAN-MUSEUM

Schlossstraße 1a, 14059 Berlin

Andreas Feininger

New York in the Forties

03.03.—28.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Andreas Feininger

BUCHKUNST BERLIN

Oranienburger Str. 27, 10117 Berlin

Harald Hauswald und Jindřich Štreit

Dissidentenball – Photography under Surveillance

09.03.—29.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Harald Hauswald, Jindřich Štreit

C/O BERLIN

Hardenbergstraße 22—24, 10623 Berlin

Anastasia Samoylova

Floridas

28.01.—04.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Anastasia Samoylova

C/O BERLIN

Hardenbergstraße 22—24, 10623 Berlin

C/O Berlin Talent Award 2022

Karolina Wojtas. Abzgram

28.01.—04.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Karolina Wojtas



C/O BERLIN

Hardenbergstraße 22—24, 10623 Berlin

William Eggleston

Mystery of the Ordinary

28.01.—04.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

William Eggleston

CAMERA WORK GALLERY

Kantstraße 149, 10623 Berlin

Walk of Fame

11.02.—22.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Eve Arnold, Elliott Erwitt, Terry O'Neill, Steve Schapiro, Martin Schoeller, Eva Sereny, David Yarrow

CHAUSSEE 36 PHOTO FOUNDATION

Chausseestr. 36, 10115 Berlin

Über das Fotografische hinaus

Heinz Hajek-Halke's Lichtgrafik und neue Wegbereiter*innen

04.03.—29.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Banz & Bowinkel, Jana Dillo, Heinz Hajek-Halke, Hanno Otten, Casey Reas, Daisuke Yokota

CLB BERLIN

Prinzenstr. 84.2, 10969 Berlin

Volker Kreidler

zunder

17.03.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Volker Kreidler



COGNOSCO

Kaiser-Friedrich-Str. 65, 10627 Berlin

Land ohne Bilder

Eine Fotoausstellung über die Protestbewegung in Belarus 2020

02.03.—31.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Nadzeya Buzhan, Pasha Kritchko

COLLECTION REGARD

Steinstraße 12, 10119 Berlin

Amin El Dib

Artaud Mappen

14.10. —31.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Amin El Dib

COLLEGIUM HUNGARICUM BERLIN

Dorotheenstraße 12, 10117 Berlin

Ungarische Reisende in Berlin

Archivfotos aus der Fortepan-Sammlung

16.02.—07.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Ulrich Kiss SJ, Eszter Pozsgay, Katalin Sattler, Albin Schmidt

CONRADS

Horstweg 33, 14059 Berlin

Urbanism

03.03.—06.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Rosemary Laing, Boris Mikhailov, Anastasia Samoylova, Stephen Shore, Beat Streuli



COPYRIGHTBERLIN / KRONENBODEN

Schwedenstr. 16, 13357 Berlin

touché

05.03.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Patrick Huber, Ute Lindner, Karen Stuke

DEUTSCHER JUGENDFOTOPREIS

c/o KULTURMARKTHALLE

Hanns-Eisler-Straße 93, 10409 Berlin

WE_LOVE

60 Jahre Deutscher Jugendfotopreis

03.03.—31.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Jakob Ganslmeier, Silke Hahn, Jürgen Hebestreit, Linda Kerstein, Nina Krupadziorow, Volker Krämer, Floris M. Neusüss, Engelbert Reineke, Jule Wild

DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

c/o PEI-BAU

Hinter dem Gießhaus 3, 10117 Berlin

Fortschritt als Versprechen

Industriefotografie im geteilten Deutschland

10.02.—29.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Hans Ahlborn, Horst H. Baumann, Christoph Czerny, Ruth Hallensleben, Heinrich Heidersberger, Fritz Henle, Hartmut Hilgenfeldt, Rudolf Holtappel, Robert Häusser, Max Jacoby, Helmut Lederer, Herbert List, Eugen Nosko, Martin Schmidt, Wolfgang G. Schröter, Carl August Stachelscheid, Uwe Steinberg, Otto Steinert, Josef Stoffels, Peter Straube, Alfred Tritschler, Werner Unfug, Charles Wilp, Ludwig Windstosser, Paul Wolff, Benno Wundshammer

DOROTHÉE NILSSON GALLERY

Potsdamer Strasse 65, 10785 Berlin

Julia Peirone

Some Like It Hot

04.03.—06.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Julia Peirone

PRESSEKONTAKT

Hendrik von Boxberg
presse@von-boxberg.de

M +49 (0)177 737 920 7

www.emop-berlin.eu
www.kulturprojekte.berlin





EMOP SPECIAL

c/o AMTSALON

Kantstrasse 79, 10627 Berlin

Touch. Politiken der Berührung

02.03.—31.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Yalda Afsah, Ketuta Alexi-Meskhishvili, Özlem Altın, Ilit Azoulay, Sibylle Bergemann, Viktoria Binschtok, Alba D'Urbano & Tina Bara, Thomas Demand, Loretta Fahrenholz, Annette Frick, Giorgi Gago Gagoshidze, Nan Goldin, Eiko Grimberg, Harry Hachmeister, Fabian Hesse & Mitra Wakil, Lisa Holzer, Paul Hutchinson, Sven Johne, Annette Kelm, Annette Kisling, Heinz Peter Knes, Käthe Kruse, Ilya Lipkin, Kristin Loschert, Ute Mahler, Luise Marchand, Christa Mayer, Ulrike Ottinger, Helga Paris, Daniel Poller, Jimmy Robert, Dean Sameshima, Adrian Sauer, Stefanie Seufert, Hans Martin Sewcz, Maria Sewcz, Heidi Specker, Andrzej Steinbach, Herbert Tobias, Tobias Zielony

EMOP SPECIAL

c/o LEIPZIGER STR. 54

Leipziger Str. 54, 10117 Berlin

Drängende Gegenwart

Der Blick der jungen Generation

04.03.—26.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Lisa Maria Asubonteng, Lucas Bihler, Julia Bohle, Nils Böddingmeier, Charlotte Clemensen, Olivia Coeln, Giulia Degasperi, Pervin Donmez, Leonardo Flores Parés, Marcia Friese, Simone Nathalie Fuchs, Tim Gassauer, Florian Gatzweiler, Sophie-Helene Graul, Manu Gruber, Charlotte Hansel, Dennis Henning, Phuong Hoang, Frauke Joana, Anna Jochum, Florentin Kurz, Michael Lange, Meera Lehr, Justus Lemm, Alexander Levin, Franz Mattuschka, Alice Odegova, Jennifer Posny, Jana Pressler, Louis Roth, Lourens Samuel, Clara Sartor, Annette Schild, Henriette Seibert, Tanya Sharapova, Amely Sommer, Klara Stangl, Quirin Staufer, Jana Strasser, Marcus Wend

Mit | With: Fachhochschule Potsdam, Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW Berlin), International Photography School, Lette Verein Berlin, Ostkreuzschule für Fotografie, University of Europe for Applied Science, Gast | Guest: Schule für Künstlerische Photographie, Wien

F3 – FREIRAUM FÜR FOTOGRAFIE

Waldemarstraße 17, 10179 Berlin

Thomas Höpker

Intimate History

24.02.—07.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Thomas Hoepker

PRESSEKONTAKT

Hendrik von Boxberg
presse@von-boxberg.de

M +49 (0)177 737 920 7

www.emop-berlin.eu
www.kulturprojekte.berlin





FEMALE PHOTOCLUB E.V.
c/o ALTE MÜNZE
Molkenmarkt 2, 10179 Berlin

Look At Me Now
Eine Ausstellung des Female Photoclub Berlin
17.03.—25.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Anne Barth, Cherie Birkner, Natalia Carstens, Chiara Dazi, Samantha Dietmar, Marlene Gawrisch, Veronika Hubert Natter, Nancy Jesse, Isabell Kessler, Victoria Kämpfe, Tabea Mathern, Silke Mayer, Delphine Millet, Debora Ruppert, Gudrun Senger, Saskia Uppenkamp, Mimi Vollgraf, Viviane Wild, Mirja Zentgraf, Suzanne de Carrasco

FOTOGALERIE FRIEDRICHSHAIN - KULTURRING IN BERLIN E. V.
Helsingforser Platz 1, 10243 Berlin

(In)Human Connection
04.03.—21.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Julia Steinigeweg, Malte Sänger

FOTOGALERIE WIEN
c/o ÖSTERREICHISCHES KULTURFORUM BERLIN
Stauffenbergstraße 1, 10785 Berlin

Hautsache
02.03.—21.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Maximiliane Armann, Alexandra Baumgartner, Daniel Hill, Claudia Larcher, Olena Newkryta, Raphael Reichl, Carlos Vergara

FOTOGRAFISKA BERLIN
c/o FOTOGRAFISKA DAYS X ATELIER GARDENS
Oberlandstraße 26-35, 12099 Berlin

Fotografiska Days: Cultural Fabric
Rereading the Relationship Between Art and Fashion Practices
24.03.—25.03.2023

KÜNSTLER*INNEN
Cibelle Cavalli Bastos, Jojo Gronostay, Sejla Kamerić, Mous Lamrabet, Zohra Opoku, Julie Poly



FRAGERAUM FÜR BEFRAGBARE KÜNSTE

Barutherstr.11, 10961 Berlin

Fatih Kurçeren

pithead. Ein Revier markieren

03.03.—31.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Fatih Kurçeren

FREUNDKREIS WILLY-BRANDT-HAUS E.V.

Stresemannstr. 28, 10963 Berlin

Uwe Steinberg

Werkstatt

04.03.—07.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Uwe Steinberg

GALERIE ALBRECHT

Bleibtreustr. 48, 10623 Berlin

Berührung

10.02.—01.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Julia Baier, Sylvie Enjalbert, Silke Leverkühne

GALERIE ARIMONT

c/o GALERIE GESELLSCHAFT

Auguststr. 83, 10117 Berlin

Metaphysics of Core Matter

02.03.—31.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Silja Yvette



GALERIE BURSTER

Ludwigkirchstr. 11, 10719 Berlin

Nina Röder
Marienbad am Meer
10.03.—08.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Nina Röder

GALERIE DESCHLER

Auguststrasse 61, 10117 Berlin

Sven Marquardt
NYC22
02.03.—22.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Sven Marquardt

GALERIE FRANZKOWIAK

Friedrichstraße 76-78, 10117 Berlin

Patricia Morosan
(I) Remember Europe
10.03.—29.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Patricia Morosan

GALERIE KORNFELD

Fasanenstr. 26, 10719 Berlin

David Meskhi
Allow
04.03.—22.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
David Meskhi



GALERIE PANKOW

Breite Straße 8, 13187 Berlin

Gabriele Stötzer

Fotografien

01.02.—26.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Gabriele Stötzer

GALERIE SPRINGER BERLIN

Fasanenstrasse 13, 10623 Berlin

Loredana Nemes

Trees, Seas, and the Bee's Knees

04.03.—20.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Loredana Nemes

GALERIE STRASSENFEGER 012

Oderberger Str. 12, 10435 Berlin

Berlin berührt

Doppelausstellung Berliner Ikonen und heim@los

03.03.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Raidar Huber, Ralf Obergfell, Steffi Weiss

GALERIE THOMAS FISCHER

c/o ANDREAS MURKUDIS 98

Potsdamer Str. 98, 10785 Berlin

Dirk Braeckman II

11.03.—22.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Dirk Braeckman



GALERIE THOMAS FISCHER

Mulackstr. 14, 10119 Berlin

Dirk Braeckman I

11.03.—22.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Dirk Braeckman

GEDOK BERLIN

GEDOK Berlin

Suarezstr. 57, 14057 Berlin

Berührung 0.2.3

25.02.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Heike Franziska Bartsch, Dagmar Berg, Christine Sophie Bloess, Marion Luise Buchmann, Aenne Burghardt, Karin Dammers, Marula Di Como, Anne Dreiss, Chris Firchow, Silke Konschak, Petra Lehnardt-Olm, Annette Rischer-Spalink, Renate Schweizer, Miriam Tamayo, Paolo Telesca, Sonia Wohlfahrt Steinert

HAUS AM KLEISTPARK

Grunewaldstr. 6/7, 10823 Berlin

Die langen Reisen – Fotografien aus Rumänien, Indien, Paris

Manfred Paul

17.03.—28.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Manfred Paul

HAUS AM KLEISTPARK | PROJEKTRAUM

Grunewaldstr. 6/7, 10823 Berlin

Nachtwach Berlin

Ein installatives Projekt

24.03.—04.06.2023

KÜNSTLER*INNEN

David Wagner, Ingo van Aaren



HELMUT NEWTON FOUNDATION

Jebensstrasse 2, 10623 Berlin

Helmut Newton

Brands

03.12. —14.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Helmut Newton

INSTITUT FRANÇAIS BERLIN

Kurfürstendamm 211, 10719 Berlin

Zuhause

Emilie Delugeau

02.03.—25.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Émilie Delugeau

JOHANNA BREEDE

Fasanenstrasse 69, 10719 Berlin

Gundula Schulze Eldowy

Berlin in einer Hundenacht

04.03.—26.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Gundula Schulze Eldowy

KATHARINA MARIA RAAB

Kaiserdamm 116, 14057 Berlin

Hicham Benohoud

Onstage

04.03.—01.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Hicham Benohoud



KICKEN BERLIN

Kaiserdamm 118, 14057 Berlin

Lichttropfen 1

03.03.—21.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Götz Diergarten, Peter Keetman, Werner Mantz, Jaroslav Rössler, Karl Hugo Schmölz

KLEMM'S

Prinzessinnenstraße 29, 10969 Berlin

Ulrich Gebert

Eigenface

03.03.—15.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Ulrich Gebert

KM

Mehringplatz 8, 10969 Berlin

Correspondences

25.02.—15.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Martin Beck, Moyra Davey, Patrick Faigenbaum, Simone Gilges, Hervé Guibert, Kristin Loschert, Danh Võ

KOMMUNALE GALERIE BERLIN

Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin

Photoplatz c/o Hotel Bogota

2006 – 2013

17.03.—21.05.2023

KÜNSTLER*INNEN

Jerry Berndt, Antoine D`Agata, Fred Hüning, Gerhard Kassner, Ursula Kelm, Robert Lebeck, Amélie Losier, Olaf Martens, Ina Schröder



KOMMUNALE GALERIE BERLIN
Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin

CHEZ ICKE
Die Kneipe. Ein paralleles Universum
24.02.—07.05.2023

KÜNSTLER*INNEN
Anna Lehmann-Brauns, Stefanie Schweiger, Friederike von Rauch

KUNSTWILD PROJEKTRAUM FÜR FOTOGRAFIE
Eschenstr. 4, 12161 Berlin

Touch
Eingriffe auf die fotografische Oberfläche
05.03.—08.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Silke Helmerdig, Stefanos Pavlakis, Jens Schünemann, Sabine Wild

KÜNSTLERHAUS BETHANIEN
Kottbusser Straße 10, 10999 Berlin

Anett Stuth
TIME LOOPS (2021 – 2023)
23.02.—19.03.2023

KÜNSTLER*INNEN
Anett Stuth

LANDESARCHIV BERLIN
Eichborndamm 115 - 121, 13403 Berlin

So nah und doch so fern
17.03.—26.05.2023

KÜNSTLER*INNEN
Heinrich Bier, Gert Schütz, Horst Siegmann



LAURA MARS GALLERY
Bülowstraße 52, 10783 Berlin

Luise Marchand | Stefanie Seufert
24.02.—06.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Luise Marchand, Stefanie Seufert

LOOCK GALERIE
Ackerstr. 171, 10115 Berlin

Zwischenräume 1978 – 1989
04.03.—15.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Ulrich Wüst

LOTHAR WOLLEH RAUM
Linienstr. 83A, 10119 Berlin

Lothar Wolleh
René Magritte. Die letzten Porträts
01.03. —22.12.2023

KÜNSTLER*INNEN
Lothar Wolleh

MEINBLAU PROJEKTRAUM
Haus 5, Christinenstraße 18-19, 10119 Berlin

Musterstadt Ost
Eine Neubetrachtung
10.03.—19.03.2023

KÜNSTLER*INNEN
Marthe Howitz, Wenke Seemann



MICHAEL REID BERLIN
Ackerstrasse 163, 10115 Berlin

Dr Christian Thompson AO
02.03.—01.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Dr Christian Thompson AO

MITTE MUSEUM
Pankstr. 47, 13357 Berlin

Stadt auf Glas
Der Potsdamer Platz in Fotografien der Jahre 1928 bis 1934
17.03.—26.06.2023

KÜNSTLER*INNEN

MUSEUM FÜR FOTOGRAFIE
Jebensstraße 2, 10623 Berlin

Flashes of Memory
Fotografie im Holocaust
24.03.—20.08.2023

KÜNSTLER*INNEN

NEUE SCHULE FÜR FOTOGRAFIE
Brunnenstr. 188-190, 10119 Berlin

Into the Blue
03.03.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Eva Bertram, Johann Karl, Christoph Löffler, Ines Meier, Bodo Müller, Arne Reinhardt, Ina Schröder, Sissel Thastum, Jakob Wierzba, Pablo Zuleta Zahr



NEUE SCHULE FÜR FOTOGRAFIE
c/o HEINRICH-BÖLL-STIFTUNG
Schumannstraße 8, 10117 Berlin

GIFT
Feldversuche zu Landwirtschaft und Biodiversität
03.03.—31.03.2023

KÜNSTLER*INNEN
Eun Sun Cho, Johann Karl, Linda Kerstein, Caro Lenhart, Thilo Mokros, Sabrina Radeck, Jakob Wierzba

NÜÜD.BERLIN GALLERY
Kronenstr. 18, 10117 Berlin

Daniel & Geo Fuchs
Nature & Destruction
03.03.—15.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Daniel & Geo Fuchs

OFFICE IMPART
c/o OPEN BERLIN
Prinzenallee 35, 13359 Berlin

Pola Sieverding
Contact Zone
04.03.—01.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Pola Sieverding

OFFICE IMPART
Waldenserstr. 2-4, 10551 Berlin

Salomé Chatriot
Under Her Gaze, We Empty Ourselves and Accelerate the Hatching
23.03.—13.05.2023

KÜNSTLER*INNEN
Salomé Chatriot



OFFICE REINER OPOKU
Emser Str. 43, 10719 Berlin

Angelika Platen fotografiert
Sigmar Polke und Gerhard Richter
02.03.—06.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Angelika Platen

PALAIPOPOPULAIRE
Unter den Linden 5, 10117 Berlin

Isaac Julien: Playtime
Werke aus der Sammlung Wemhöner
08.03.—10.07.2023

KÜNSTLER*INNEN
Isaac Julien

PAVLOV'S DOG
c/o POP KUDAMM
Kurfürstendamm 229, 10719 Berlin

Hinter den Wänden
24.02.—08.03.2023

KÜNSTLER*INNEN
Baumgart & Ina Schoof, Verena Brüning, Lena Burmann, Sandra Buschow, Janine Graubaum, Lina Grün, Sonja Hofmann, Meike Kenn, Kathrin Leisch, Britta Leuermann, Rosa Merk, Anne Moldenhauer, Sonja Müller, Daniela Müller-Brunke, Katja Ruge, Studio Likeness (Julia Classen & Magdalena Lepka), Julia Marie Werner, Scarlett Werth, Paula Winkler, Julia Zoooi

PERSONS PROJECTS
Lindenstraße 34-35, 10969 Berlin

Katarzyna Kozyra
Fressen
03.03.—22.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Katarzyna Kozyra



PHOTO EDITION BERLIN

c/o WWW.VIRTUALARTGALLERY.COM

<https://visit.virtualartgallery.com/7fda1d6d-f479-4b1e-a065-3e677acb4a0b/>,

Generative Kunst

Fotografie + NFT

02.03.—31.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Vladimir Bonačić, Richard, Boris Eldagsen, Joan Fontcuberta, Hein Gravenhorst, Karl-Martin, Roger Humbert, Gottfried Jäger, Andreas Müller-Pohle

PILOTE

c/o SALON AM MORITZPLATZ BERLIN

Oranienstrasse 58, 10969 Berlin

Circles

04.03.—11.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Betty Böhm, Selket Chlupka, Dana Engfer, Catherine Rose Evans & Piotr Pietrus, Kathrin Ganser, Stefan Klein, Claire Laude, Carla Mercedes Hihn & Sadith Silvano, Sarah Straßmann, Attilio Tono

POLNISCHES INSTITUT BERLIN

Burgstraße 27, 10178 Berlin

Wojtek Wieteska

Aus einer Fotografie

02.03.—28.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Wojtek Wieteska

RAUM FÜR DRASTISCHE MAßNAHMEN

Oderstraße 34, 10247 Berlin

SCHULE

Soziale Gerechtigkeit / Teil 1

02.03.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Susanne Keichel



ROBERT MORAT GALERIE
Linienstr. 107, 10115 Berlin

Bill Jacobson
when is a place
04.03.—13.05.2023

KÜNSTLER*INNEN
Bill Jacobson

RUMÄNISCHES KULTURINSTITUT BERLIN
Reinhardtstr. 14, 10117 Berlin

Andrei Pungovschi
Moderne Agora
01.03.—21.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Andrei Pungovschi

SANDAU & LEO GALERIE
Tucholskystraße 38, 10117 Berlin

Margret Hoppe
Die Mühle
02.03.—01.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Margret Hoppe

SCHWARZ CONTEMPORARY
Sanderstraße 28, 12047 Berlin

Johanna Jaeger
SHIFT
24.02.—15.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Johanna Jaeger



SKICA BERLIN - SLOWENISCHES KULTURINFORMATIONSZENTRUM BERLIN
c/o HAUNT // FRONTVIEWS E.V.
Kluckstrasse 23A, 10785 Berlin

Vanja Bućan
Birds of Paradise
02.03.—31.03.2023

KÜNSTLER*INNEN
Vanja Bućan

STIFTUNG DEUTSCHES TECHNIKMUSEUM BERLIN
Trebbiner Straße 9, 10963 Berlin

Olaf Otto Becker
Signs of Change. Landschaften im Klimawandel
22.03.—03.12.2023

KÜNSTLER*INNEN
Olaf Otto Becker

STUDIO 4 BERLIN
Krumme Straße 35-36, 10627 Berlin

Kalpesh Lathigra
Mirage
01.03.—15.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Kalpesh Lathigra

STUDIO HANNIBALL
Pappelallee 15, 10437 Berlin

FloodZone
25.02.—14.04.2023

KÜNSTLER*INNEN
Anastasia Samoylova



UNIVERSITÄT DER KÜNSTE / KONZERTSAAL FENSTERFASSADE
Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin

Disthene. Narbe//Scar
2-Kanal-Videoinstallation
06.03.—18.03.2023

KÜNSTLER*INNEN
Disthene

UNIVERSITÄT DER KÜNSTE BERLIN
Hardenbergstraße 33, 10623 Berlin

Jetzt durchrissen
Ausstellung von Studierenden der Universität der Künste Berlin
06.03.—18.03.2023

KÜNSTLER*INNEN
Louisa Boeszoermeny, Ana Evig, Friederike Goebels, Lisa Hofmann, Jana Pressler

UNUMONDO E.V.
c/o MALZFABRIK
Bessemerstraße 2-14, 12103 Berlin

The Song of the Valley
Syrische Flüchtlinge im Libanon singen ihre Geschichten
14.03.—19.03.2023

KÜNSTLER*INNEN
Matthias Leupold, Marie Sférian



UNUMONDO E.V.
c/o MALZFABRIK
Bessemerstraße 2-14, 12103 Berlin

Vjosa
The last untamed river in Europe
14.03.—19.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Omar Abogabal, Md. Shamsul Arifin, Hans Baltzer, Tim Bentlin, Eric Berg, Gordon Burgund, Maria Denise Dessimoz, Amber Digby, Oskar Fabritz, Thirza Fobbe, Anna Gundendorfer, Laura Maria Görner, Anna Jetter, Itamar Kerner, Matthias Leupold, Dai Nguyen, Ngoc Minh An Nguyen, Maren Nortorp Larsen, Eoin O'Connor, Alice Odegova, Timothy-William Pauli, Weeteng Poh, Leander Rambichler-Praxmaer, Lime Reiter, Ada Retegan, Jochen Rohner, Uwe Schröder, Abi Shehu, Enis Shehu, Muhammad Furqan Sohail, Irina Trifanov, Jana Vollmer, Finn Waldherr

UQBAR

Schwedenstr. 13, 13357 Berlin

Sylvia Henrich
At your fingertips I see my moving lips (hidden structures)
05.03.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Sylvia Henrich

VEREIN DER BERLINER KÜNSTLERINNEN 1867 E.V.

c/o HAUS KUNST MITTE
Heidestraße 54, 10557 Berlin

Kontaktschleife
03.03.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Susanne Ahner, Murshida Arzu Alpana, Bettina Cohnen, Daniela Fromberg, Harriet Groß, INGARTAN, Friederike Klotz, Mara Loytved-Hardegg, Elisabeth Masé, Cornelia Renz, Nadja Siegl, Anja Teske, Gisela Weimann & Ingeborg Gerdes



VILLA HEIKE

Freienwalder Str. 17, 13055 Berlin

Obstacles

Cai Dongdong

02.03.—02.04.2023

KÜNSTLER*INNEN

Cai Dongdong

WEIßENSEE KUNSTHOCHSCHULE BERLIN

c/o KUNSTHALLE AM HAMBURGER PLATZ

Gustav-Adolf-Straße 140, 13086 Berlin

Begegnung

Studierende der Weißensee Kunsthochschule Berlin

02.03.—19.04.2022

KÜNSTLER*INNEN

Canberk Akcal, Benjamin Althammer, Mathilda Augart & Carlos Martin, Volo Bevza, Yan Chmarau, Anna Eigner, Elena Mir Fakhraei, Lara Jordan, Amrita Karunaratne, Luka Keresman, Tibor Koehne, Joe Kotteck, Christopher Krause, Franziska Libuda, Susan Madsen, Mila Asmira Mazo Cano, Ziggy Melvis, Aurora Mulinari, Marié Nobematsu-Le Gassic, Heike Overberg, Dirk Peuker, Clara Pistner, Andreas Rost, Kristina Strauß, Leevke Succow, Anna Swagerman, Izabela Teleszynska, Leon Titze, Raras Umaratih, Quang Vinh Giang, Alistair Walther

WW48 STUDIO

Weichselstrasse 48, 12045 Berlin

Behçet Safa

SAFA. The Best Painter of the Island

09.03.—26.03.2023

KÜNSTLER*INNEN

Behçet Safa